

Fremdschafft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 19. Juni 1986

Nr. 124 (5252)

Preis 3 Kopeken

Die begeisterte schöpferische Arbeit des Sowjetvolkes für den zwölften Fünfjahrplan! **A p p e l l** des Zentralkomitees der KPdSU an die Werktätigen der Sowjetunion

Teure Genossen! Unser Land befindet sich an einem jenen Wendepunkt. Der XXVII. Parteitag der KPdSU hat dem Sowjetvolk grobe und schwierige Aufgaben gestellt. In allen Lebensbereichen der Gesellschaft muß man schneller vorankommen, neue Zielmarken erreichen, weitere Höhen erklimmen.

Das zwölfte Planjahr ist eine entscheidende Etappe der Realisierung der strategischen Zielstellungen der Partei. Das Juniplenium des ZK der KPdSU von 1986 billigte den Entwurf des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990. Nach dessen Bestätigung durch den Obersten Sowjet der UdSSR erlangt der Fünfjahrplan Gesetzeskraft.

Was erwarten wir vom gegenwärtigen Planjahr? Mit welchen Ergebnissen rechnen wir?

Wir müssen die negativen Tendenzen in der Entwicklung der Wirtschaft überwinden, ihr mehr Dynamik verleihen, das Wachstumstempo der Produktion steigern und auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der technischen Neuausrüstung und Rekonstruktion der Volkswirtschaft sowie der intensiven Nutzung des geschaffenen Potentials ein höheres Endergebnis erzielen.

Wir haben den Wirtschaftsmechanismus einschneidend umzubauen, ein flexibles und wirksames Leitungssystem zu schaffen, das allerorts eine exakte Organisation des Arbeitsprozesses gewährleistet, und die Reserven und Potenzen des Sozialismus vollständig zu nutzen.

Wir haben unaufschiebbare soziale Programme zu realisieren. Die Entwicklung des sozialen und kulturellen Bereiches zu beschleunigen, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Sowjetmenschen bedeutend zu verbessern und das weitere Heben des Volkswohlstandes durchzusetzen.

Bei der Lösung dieser Aufgaben in der komplizierten internationalen Situation haben wir zugleich die Verteidigungsfähigkeit unseres Staates auf dem erforderlichen Niveau zu halten.

Wie Sie sehen, Genossen, wird das neue Planjahr in jeder Hinsicht eine Wendeseite sein.

Die vorgesehenen Pläne kann man nur durch angestrengte Arbeit aller Sowjetmenschen realisieren. Gewissenhaft zum gemeinsamen Wohl arbeiten. Initiative bekunden, sich verantwortungsbewußt zu den ihnen übertragenen Aufgaben verhalten, wirtschaftlich die Interessen des Staates sorgfältig gerade dies wird jetzt von jedem gefordert.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion richtet an Sie, Genossen, Kommunisten und Kommunisten, Arbeiter und Kolchosbauern, Wissenschaftler und Spezialisten, Kultur- und Kunstschaffende, an alle Werktätigen den Appell, weitgehend ein volksumfassendes sozialistisches Wettbewerbs um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zwölften Fünfjahrplans zu entfalten, die kühnen Pläne und Vorhaben in die Energie praktischer Aktionen zu verwandeln.

Heute sind Steigerung der Arbeitsproduktivität und Verbesserung der Erzeugnisqualität die Hauptziele des sozialistischen Wettbewerbs. Um mit Lenin zu sprechen, muß man „besser als früher, billiger als früher und mehr als früher“ produzieren.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist die Kernfrage. Der Hauptweg zur Lösung dieser Aufgabe ist die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Für diese Richtung ist ein langfristiges Aktionsprogramm erarbeitet worden. Seine Realisierung wird eine neue technische Rekonstruktion der Volkswirtschaft ermöglichen. Doch wir dürfen nicht abwarten. Es gilt, jetzt schon das Arbeitsniveau in jedem Betrieb und an jedem Arbeitsplatz wesentlich zu erhöhen. Reserven, dazu nicht geringe, gibt es überall. Das ist die bessere Auslastung der Produktionskapazitäten, Aggregat-, Ausrüstungen und Werkzeugmaschinen. Das sind die exakte Sicherung einer rhythmischen Produktion, die Festlegung der Leistungspläne und ein striktes Sparsamkeitsregime. Das sind ferner Arbeitsplatzbewertung und -rationalisierung, Verbesserung der Arbeitsorganisation und -stimulierung; aktive Einführung der Erfahrungen der Besten, die Hebung der Disziplin und Erhöhung der Anforderungen. Mit ihrer Kraft vermögen die Arbeitskollektive Beachtliches zur Reduzierung manueller Arbeit, zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktion zu leisten.

Genossen! Wollen wir beharrlich die Arbeitsproduktivität erhöhen! Das ist heute die Schlüsselrichtung der Arbeit auf neue Art. Der Wettbewerb ist ein mächtvoller Hebel zur Verbesserung der Erzeugnisqualität. Man kann, ohne zu übertreiben, sagen, daß beim Ringen um hohe Qualität Arbeitswettbewerb und kollektives Suchen wahrhaftig keine Grenzen haben! Bedauerlicherweise werden die Möglichkeiten des Wettbewerbs bei weitem nicht voll realisiert. Das heutige Niveau zahlreicher Erzeugnisse entspricht nicht den gegenwärtigen Anforderungen. Das führt zu

ernsthaften Schwierigkeiten in allen Lebensbereichen. Durch gemeinsame Bemühungen der Arbeiter und Kolchosbauern, Ingenieure und Spezialisten, der Mitarbeiter aller Leitungsebenen wollen wir hohe Qualität gewährleisten und jeglichen Formen von Kopieren technischer Rückständigkeit, Fädeln, Geschmacklosigkeit und Ausschuß einen Riegel vorschleiben! Der gute Ruf der Fabrikmarke und jedes Werks von Arbeiterhänden, der Ausstoß zuverlässiger, ökonomischer und notwendiger Erzeugnisse ist Ehren- und Gewissenssache jedes Werktätigen und Gegenstand des beruflichen und patriotischen Stolzes der Sowjetmenschen.

Unser Land ist reich an Brennstoff- und Energieressourcen, an Mineral- und Rohstoffen. Doch sie sind nicht grenzenlos und kommen immer teurer zu stehen. Im Hinblick darauf enthält der Fünfjahrplan eine prinzipiell neue Betrachtungsweise zur Bedarfsdeckung der Wirtschaft an materiellen Ressourcen. Während früher ihr Zuwachs größtenteils durch Vergrößerung des Abbaus und der Produktion abgesichert wurde, so jetzt in bedeutendem Maße durch Einsparungen. Deshalb ist es heute so wichtig, wirtschaftlich und umsichtig Rohstoffe, Materialien und Energie einzusetzen, aktive abtollische Technologien einzuführen, mit maximaler Effektivität Finanzen zu nutzen und den Produktionsaufwand zu verringern.

Im Wettbewerb wird derjenige siegen, der sorgsamer als andere mit Metall, Brennstoff, Holz und Elektroenergie umgeht und Volkseigentum spart.

Die effektive Ökonomie ist undenkbar ohne feste Pläne und Arbeitsdisziplin, Organisiertheit und Ordnung. Aus eigener Erfahrung wissen es viele, welche teuren Preis man für die Störung des Produktionsrhythmus zahlen muß, wie teuer die Untergrabung der Planaufgaben und Vertragsverletzungen sowie die Mängel bei der materiell-technischen Versorgung und der Schichtarbeit einzelner Mitarbeiter zu stehen kommen.

Und beachten Sie, wie in einigen Kollektiven die Arbeitszeit genutzt wird. Wieviel Zeit wird noch durch Bummeln, Ständeln und Raumpausen verloren! Es gibt bei uns auch noch Arbeiter und Angestellte, die ihre Gehälter und mitunter auch Prämien nicht für die reale Tätigkeit, sondern für ihre Anwesenheit am Arbeitsplatz bekommen. Bei der Entlohnung des Wettbewerbs muß die strikte Einhaltung seines allerersten Gebotes „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ gewährleistet sein. Die Einstellung zur Arbeit in der Abteilung, im Werk, im Baubetrieb, im Kolchos und im Sowchos verbessern, Hausrückaktionen und Feuerwehreinätze, Etikettenschere und falsche Berichterstattung entschieden ausmerzen, eine exakte Arbeitsorganisation kollektiv gewährleisten — das ist die arbeitsmäßige Forderung der Zeit.

Wettbewerb und hohe Arbeitsdisziplin sind voneinander nicht zu trennen. Möge jeder Teilnehmer daran ein Beispiel an Fleiß, hoher Moral und Organisiertheit werden!

Die Sowjetmenschen haben genügend Vorbilder, nach denen sie sich richten und an denen sie sich ein Beispiel nehmen können. Das ist vor allem, die Arbeitsgarde des Landes — Schrittmacher und Erneuerer der Produktion, Menschen mit hohem beruflichen Können, Forschergeist, kühnem schöpferischem Denken und bewußter staatsbürgerlicher Position. Die unermüdbaren Kämpfer für alles Neue und Fortschrittliche, gegen alle Veräuliche und Konservative zeigen in der Praxis, was es bedeutet, heutzutage im Rhythmus der Beschleunigung zu leben und zu arbeiten. Solche Menschen gibt es in allen Zweigen, in jedem Kollektiv. Es ist sehr wichtig, daß jeder Erneuerer unter den Arbeitern seine Nachfolger, seine eigene Schule hat. Mögen sich die Reihen der Besten und Erneuerer der Produktion im Laufe des Wettbewerbs vervielfachen!

Zu Beginn dieses Planjahrhunderts sind wertvolle Initiativen entstanden. Im Wettbewerb hat sich eine Wende zu qualitativen Arbeitskennziffern angedeutet. Die führenden Kollektive setzen sich das Ziel, den ganzen Produktionszuwachs durch den technischen Fortschritt, die maximale Auslastung der Anlagen zu erzielen, ohne erhöhten Verbrauch an Rohstoffen und Materialien sowie an Arbeitskräften. Gerade solche ein Herangehen ist beim Wettbewerb besonders notwendig. Zehntausende werktätige haben sich verpflichtet, zum 70. Jahrestag des Großen Oktober in der Steigerung der Arbeitsproduktivität bei hoher Erzeugnisqualität den Plan für zwei Jahre des Planzeitraums zu erfüllen. Weiterreichender werden die Aktivitäten, vier Tage im Jahr unentgeltlich am Bau von Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, Klubs und Sporteinrichtungen zu arbeiten. Solche konkreten Initiativen und Taten verdienen eine großmögliche Unterstützung und weite Entfaltung.

Kurz und gut: die Umgestaltung des Wettbewerbs hat begonnen. Das sind jedoch nur die ersten Schritte. Es gibt nicht nur die Beispiele, wo nicht nur einzelne Arbeiter und Angestellte, sondern auch ganze Kollektive unter gleichen Bedingungen

verschieden arbeiten. Warum erzielt man auf gleichen Ländereilen eines Agrarbetriebes verschiedene Ernteerträge? Warum sparen die einen den Nationalreichtum ein, und die anderen verschwenden ihn? Warum produziert ein Betrieb hochwertige Erzeugnisse, und der andere liefert notorisch Ausschußwaren an den Verbraucher? Warum kehnt man die Adressen der fortschrittlichen Erfahrungen, wertet letztere jedoch nicht aus?

Offenbar klappt noch vieles nicht. Im Mechanismus des Wettbewerbs. Leider scheitert man nicht überall den Vorschlägen der Wettbewerbsteilnehmer selbst. Geht, wie die Arbeit besser zu organisieren ist, was zu verankern ist oder wovon man sich lösen soll. Nur gestützt auf kollektive Erfahrungen, wertvolle Gedanken sowie neues Herangehen unterstützend, kann man erreichen, wie Lenin sagte, „daß die Massen in den Wettbewerb treten und selbst die Initiative ergreifen, so daß sie sofort ans Werk gehen“.

Man muß es offen sagen, daß einige Formen des Wettbewerbs, veraltet sind und den Forderungen der Zeit nicht entsprechen. Nicht selten verläuft er wie von selbst, losgelöst von den allgemeinen Bemühungen zur Umstellung der Wirtschaft auf den Weg der Intensivierung, zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts; zur Umgestaltung des Wirtschaftsmechanismus sowie zur breiten Anwendung kollektiver Formen der Arbeitsorganisation. Es gibt noch nicht wenig mit Kopie geschriebene Verpflichtungen, in Büros erfindende Initiativen, große Meldungen bei äußerst bescheidenen Erfolgen. Viele Verpflichtungen erfordern keine besondere Anstrengung für ihre Realisierung und werden ohne Rücksicht auf vorhandene Möglichkeiten und Reserven übernommen. All das entwertet den Arbeitswettbewerb und verwandelt ihn in eine Formalität.

Den Wettbewerb vom Rost des Formalismus befreien, heißt ihm Begeisterung, wahren Wettstreitcharakter und Kampfkraft zu verleihen, ohne die ein Mensch nicht instande ist, seine Meisterschaft und Gewandtheit voll zu entfalten. Vom Arbeitsfeld eines jeden Kollektivs und jedes Werktätigen hängen letztendlich auch das Wirtschaftswachstum und die Erhöhung des Lebensstandards ab. Niemand ist berechtigt zu hoffen, daß die Beschleunigung automatisch, im Selbstlauf stattfinden wird.

Um hohes Tempo des Wirtschaftswachstums sowie um die Effektivität der Produktion muß man kämpfen, und zwar beharrlich und konsequent. Eben darauf muß auch der sozialistische Wettbewerb abzielen. Was wir leisten, schaffen und bauen werden, darüber werden wir auch verfügen, so werden wir auch leben. Es gibt einfach keinen anderen Weg zur Schaffung von Gütern, zur besseren Befriedigung der wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisse.

Der entscheidende Faktor der Beschleunigung ist unser sowjetischer Mensch und sein Verhalten zur gestellten Aufgabe. Im Wettbewerb gilt es, die sich herausgebildeten Kanons kühner um zu ändern, die lebendige Arbeit mit den Menschen nicht durch das Sammeln von Informationen auf dem Papier zu ersetzen, die Praxis der Zusammenfassung von Arbeitsergebnissen „im stillen Kämmerlein“ auszumeren und breiten Raum für die Entfaltung der schöpferischen Initiative eines jeden Werktätigen zu eröffnen.

Der Wettbewerb erstarkt durch seine öffentliche Führung, durch den objektiven Vergleich von Ergebnissen des Wirtschaftens, durch operative Verallgemeinerung und Auswertung der Erfahrungen der Besten sowie durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe. Endergebnisse und nicht Zwischenkennziffern bilden das Kriterium eines richtigen Wettbewerbs. Das Land und der Staat brauchen reelle, rechtzeitig in Betrieb genommene Werke und Fabriken, Wohnhäuser und Schulen, Verkaufsstellen und Kliniken, ein zuverlässiges Transportwesen, eine gut eingebaute Ernte unter Dach und Fach sowie hochwertige Konsumgüter.

Es ist sehr wichtig, daß dem ganzen System der moralischen und materiellen Stimulierung praktische, im Wettbewerb erzielte Ergebnisse sowie das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit zugrunde liegen. Unzulässig ist es, wenn sich unter den Siegern im sozialistischen Wettbewerb einer befindet, der, über größere Reserven und bessere Bedingungen verfügend, nur den Schein einer aktiven Arbeit verleiht, in Wirklichkeit aber auf der Stelle tritt. Beim Zusammenfassen der Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs müssen alle seine Teilnehmer zur Debatte stehen. Gerade der sozialistische Wettbewerb muß zum Gegenmittel gegen verschiedene Erscheinungsformen von Amoral, Schönfärberei, Ressortgeist und lokaler Engstirnigkeit werden.

Genossen! Das Zentralkomitee der KPdSU rechnet damit, daß die Arbeiterklasse, die Werktätigen des Agrar-Industrie-Komplexes, die ingenieur-technischen Kader, die Intelligenz sowie alle Teilnehmer des Wettbewerbs um die Erfüllung und Übererfüllung der Aufgaben des zwölften Fünfjahrplans, eine hohe schöpferische Aktivität entfalten, daß die Arbeit zur Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung des Landes mit konkretem und gewichtigem Inhalt erfüllt wird.

Die Partei ist davon überzeugt, daß die Avantgarde des sozialistischen Wettbewerbs des ganzen Volkes, wie immer, die heldenmütige Arbeiterklasse sein wird. Ihre hohe Bewußtheit und Organisiertheit, Aktivität bei der Arbeit und in der Politik, Unduldsamkeit gegenüber der sozietischen Lebensweise wesensfremden Erscheinungen — das ist eine sichere Gewähr für unsere Vorwärtsbewegung. Rapide Steigerung der Arbeitsproduktivität, Erzeugnisse des Weltpitzenstandes, ihre hohe Qualität und Zuverlässigkeit, die Senkung der Material- und Energieintensität der Erzeugnisse, komplette wirtschaftliche Rechnungsführung — das sind die heutigen Orientierungszeichen der Arbeitskollektive.

Die Werktätigen der Landwirtschaft, des gesamten Agrar-Industrie-Komplexes sind unter den neuen Bedingungen des Wirtschaftens beufen, ihre Bemühungen bei der Erfüllung des Lebensmittelprogramms zu verstärken. Die Devisen ihres Wettbewerbs ist, in kurzer Zeit das Land vollkommen mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Je besser die Kolchos- und Sowchose, die Nebenwirtschaften der Betriebe, alle Kettenglieder des Agrar-Industrie-Komplexes arbeiten werden, desto reicher werden die Ländliche der Kaufhäuser und Märkte sein, desto mehr Milch, Fleisch Gemüse und andere Produkte erhält die Bevölkerung.

Unser Land erwartet von den Wissenschaftlern, Konstrukteuren und Ingenieuren neue Entdeckungen und Erfindungen, Spitzenleistungen bei Projektlösungen und Konstruktionsarbeiten, die eine einschneidende Steigerung der Arbeitsproduktivität gewährleisten, die Qualität der Produktion verbessern und Ressourcen einsparen helfen. In gemeinsamen Anstrengungen der Mitarbeiter von Wissenschaft und Produktion ist die Einführung der wissenschaftlich-technischen Errungenschaften zu beschleunigen!

Die Aufgabe aller Werktätigen des Dienstleistungsbereiches ist es, vollständiger und in hoher Qualität die Bedürfnisse der Menschen an den verschiedensten Dienstleistungen zu befriedigen, ihre modernen Formen zu entwickeln sowie ihre Arbeitskultur auf ein höheres Niveau zu bringen. Gerade das bestimmt den Sinn des Wettbewerbs in der nichtproduzierenden Sphäre. In vielem hängt die Stimmung und letztendlich die Ergiebigkeit der Arbeit der Sowjetmenschen davon ab, wie die Kaufhäuser und Kantinen, Werkstätten und Ateliers, Polikliniken und Krankenhäuser, die gesellschaftlichen Verkehrsbetriebe und die Betriebe des Post- und Fernmeldewesens, die Erholungs- und Vergnügungsindustrie funktionieren.

Das Zentralkomitee der KPdSU ruft alle Kommunisten auf, in den ersten Reihen der Wettstreitenden zu stehen, mit ihrem Beispiel die Menschen zur Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahrplans zu begeistern. Das ist die hohe Pflicht eines jeden Parteimitglieds!

Teure Genossen! Das zwölfte Planjahrhunderts gewinnt an Kraft und Aufschwung. Der Anfang einer großen Arbeit ist gemacht. Vor uns stehen gewaltige, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben.

Das Entscheidende ist heute, keine Zeit zu verlieren, das Tempo der Vorwärtsbewegung zu beschleunigen, keine Störungen in den Zweigen der Volkswirtschaft, in den Vereinigungen und Betrieben, Kolchosen und Sowchosen wie in der Sommerhitze so auch in der Winterkälte zuzulassen, eine strikte Erfüllung der Planaufgaben des Jahres 1986 zu erzielen. Das erste Jahr des Planjahrhunderts ist eine Probe, durch Taten aller Arbeitskollektive zu überprüfen, wie in der Praxis die Umgestaltung verläuft, wie tief ihre Ideen aufgenommen worden sind und wie sie verwirklicht werden. Diese Prüfung zu bestehen, heißt ein Fundament für den Erfolg des gesamten Fünfjahrplans zu legen!

Zum wichtigen Markstein wird auf dem Weg des ökonomischen und sozialen Fortschritts das 70. Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sein. Das Sowjetvolk wird zweifellos dieses ruhmreiche Datum mit neuen Erfolgen in der Arbeit sowie Vervollkommnung aller Lebensbereiche unserer Gesellschaft begehen. Das Zentralkomitee der KPdSU ruft jeden Werktätigen auf, wo er auch tätig sein mag, in die Reihen der Teilnehmer am sozialistischen Unionwettbewerb, aktiver Kämpfer an der Arbeitsfront des Planjahrhunderts zu sein, an seinem Arbeitsplatz einen würdigen persönlichen Beitrag zum gemeinsamen Werk zu leisten.

Wollen wir so arbeiten, daß die Sowjetmenschen materiell und geistig reich leben können, die Wirtschaft unseres Landes immer weiter erstarkt, sein Verteidigungsschild fester wird. Jeder Erfolg auf dem von XXVII. Parteitag vorgezeichneten Weg ist ein neuer Schritt zur Festigung der Positionen des Sozialismus und der Sache des Friedens in der Welt.

Dem Planjahrhunderts des Aufbaus die Energie von Aktionen

Fünfte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Die maßstabesetzenden Aufgaben, der grundlegenden Umgestaltung des Volkswirtschafts-Komplexes des Landes und der Beschleunigung des sozialökonomischen Fortschritts stehen im Blickpunkt der fünften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode. Sie wurde am 18. Juni in Moskau mit einer gemeinsamen Sitzung des Unions- und des Nationalitätensovjets eröffnet.

Die sachliche Stimmung und die Atmosphäre hoher Anforderungen und Ansprüche, die im Großen Kremplalast herrschten, wo sich die Auserwählten des Volkes versammelt hatten, wurden von den Beschlüssen des Juniplenums des ZK der KPdSU bestimmt, die auf die Realisierung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU ausgearbeiteten ökonomischen Strategie der Partei gerichtet sind.

Mit Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste der Tagung die Genossen M. S. Gorbatschow, G. A. Aliljew, V. I. Woroninow, A. A. Gromyko, L. N. Saikow, A. A. Kunajew, J. K. Ligatschow, N. I. Ryschow, M. S. Solomenzew, E. A. Schwardnase, W. W. Schtscherbik, P. N. Demitschew, W. I. Doigich, B. N. Jelzin, N. N. Sijunkow, S. L. Sokolow, J. F. Solowjow, N. W. Talsyn, A. P. Birjukowa, A. F. Dobrynin, M. W. Simjanin, W. A. Medwedew, V. P. Nikonow, G. P. Rasumowski, A. N. Jakowlew, I. W. Kapitonow.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Unionssovjets des Obersten Sowjets der UdSSR L. N. Tolkunow eröffnet.

Einstimmig wird die Tages- und Geschäftsordnung bestätigt. Zur Erörterung stehen folgende Fragen:

1. Veränderungen im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR.
2. Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990.
3. Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Die Tagung beginnt mit der Erörterung der Fragen der Tagesordnung. Das Wort wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Deputierten J. K. Ligatschow erteilt. Er sagte:

Gestatten Sie mir, im Auftrag des Politbüros des Zentralkomitees der Partei sowie des Altersrates des Unions- und des Nationalitätensovjets Vorschläge zur Veränderung der Zusammensetzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu unterbreiten. Sie wären vom Plenum des Zentralkomitees der Partei gebilligt worden.

Genosse W. W. Kusnezow hat den Antrag gestellt, ihn von den Pflichten eines Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu entbinden, weil er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand tritt.

Das Zentralkomitee der Partei und das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR empfehlen, Genossen P. N. Demitschew zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu wählen.

Genosse P. N. Demitschew gehört seit langem Führungsgremien der Partei an, ist Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der Partei und Minister für Kultur der UdSSR. Zuvor war er Erster Sekretär des Moskauer Gebiets- und des Stadtkomitees und Sekretär des Zentralkomitees der Partei. Er hat umfangreiche Arbeitererfahrungen in Partei und Staat. Ihn zeichnen eine verantwortungsbewußte Einstellung zu den Aufgaben der UdSSR, ein hohes persönliches Eigenvertrauen aus, die er für eine erfolgreiche Arbeit in der neuen Funktion benützt.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, I. J. Poljakow, K. A. Chailow und B. J. Sarkisow auf

Grund ihrer Pensionierung und I. P. Kalin auf Grund seiner Berufung zum Vorsitzenden des Ministerrates der Moldauischen SSR, von den Pflichten der Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu entbinden.

Für die Wahl zu Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR von Belorussland, Aserbaidschan, Moldawien und Armenien wurden von den Partei- und Staatsorganen dieser Unionsrepubliken die Vorsitzenden der Präsidien ihrer Obersten Sowjets vorgeschlagen: Belorussische SSR — der Deputierte G. S. Tarasewitsch, Aserbaidschanische SSR — der Deputierte S. B. Tadjjew, Moldauische SSR — der Deputierte A. A. Mokuau, Armenische SSR — der Deputierte G. M. Woskanjan.

Wir müssen auch die Frage einiger Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR besprechen. Der Deputierte L. N. Saikow wurde, wie bekannt, ins Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt, während er der Erste Sekretär des Leningrader Gebietspartei-Komitees war. Jetzt ist er Mitglied des Politbüros des ZK und Sekretär des Zentralkomitees der Partei. Es wird der Vorschlag gemacht, den Genossen L. N. Saikow von den Pflichten des Mitglieds des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu entbinden, damit er sich auf die Pflichten des Sekretärs des Zentralkomitees der Partei konzentrieren kann.

Es wird auch vorgeschlagen, von den Pflichten des Mitglieds des Präsidiums des Obersten Sowjets den Deputierten V. W. Grischin zu befreien im Zusammenhang mit seiner Pensionierung. Zu Mitgliedern des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wird vorgeschlagen, die Deputierten B. N. Jelzin, Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der Partei, Erster Sekretär des Moskauer Stadtpartei-Komitees, und den Deputierten J. F. Solowjow, Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der Partei, Erster Sekretär des Leningrader Gebietspartei-Komitees, zu wählen.

Die Tagung entband Genossen W. W. Kusnezow seiner Pflichten als Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. Zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wurde einstimmig der Deputierte P. N. Demitschew gewählt. Zugleich wurde er von den Pflichten des Ministers für Kultur der UdSSR befreit.

Es wurden auch andere Vorschläge über Veränderungen in der Zusammensetzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR erörtert.

Zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wurde einstimmig der Deputierte P. N. Demitschew gewählt. Zugleich wurde er von den Pflichten des Ministers für Kultur der UdSSR befreit.

Die Tagung entband J. I. Poljakow, K. A. Chailow, I. P. Kalin und B. J. Sarkisow von ihren Pflichten als Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR sowie die Deputierten L. N. Saikow und V. W. Grischin von den Pflichten der Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Zu Stellvertretern des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR werden einstimmig die Deputierten G. S. Tarasewitsch, S. B. Tadjjew, A. A. Mokuau und G. M. Woskanjan gewählt.

Zu Mitgliedern des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR werden einstimmig die Deputierten B. N. Jelzin und J. F. Solowjow gewählt.

Dann hielt der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR, der Deputierte N. I. Ryschow, den Bericht über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990.

Damit schloß die erste gemeinsame Sitzung der Kamern des Obersten Sowjets der UdSSR.

Weltraumexperimente werden fortgesetzt

Experimente zur Erkundung der Erdoberfläche und der Atmosphäre wurden in den letzten Tagen von Leonid Kisim und Wladimir Solowjow an Bord des Forschungskomplexes Salut 7 — Sojus T 15 — Kosmos 1686 angestellt. Biologische und medizinische Forschungen wurden fortgesetzt.

Die Kosmonauten experimentierten mit der in der Tschechoslowakei gebauten Apparatur „Kristallator“ zur Erforschung von Prozessen der Massen- und Wärmeübertragung und der Kristallisation diverser Stoffe unter den Bedingungen der Mikrogravitation.

An Bord des Forschungskomplexes wurden biochemische Ex-

perimente angestellt. Untersucht wurde der Mechanismus der Regelung des Wasser-Salz-Wechsels sowie der Kohlenhydratstoffwechsel im menschlichen Organismus bei längerer Einwirkung der Schwerelosigkeit.

Vorgesehen sind Experimente zur weiteren Untersuchung der Verteilung von Elektronen und Hochenergiepositronen im irdischen Raum sowie technische Experimente. Berichten und Fernmeßinformationen zufolge verläuft der Flug des Forschungskomplexes normal.

Leonid Kisim und Wladimir Solowjow sind gesund und fühlen sich gut. (TASS)

Fünfte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990

Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Deputierten N. I. RYSHKOW

Der Ministerrat der UdSSR legt der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR den Entwurf des zwölften Fünfjahresplans zur Behandlung vor. Er ist in voller Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXVII. Parteitages der KPdSU ausgearbeitet worden. Im Entwurf dokumentieren sich die Richtlinien des Politischen Berichts des ZK der KPdSU an den Parteitag sowie die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000. Die tiefest begründeten und fürwahr revolutionären Aufgaben, die der Parteitag gestellt hat, wie auch die von ihm ausgelöste Atmosphäre des Schöpfertums und der Aufbautätigkeit nimmt auf das gesellschaftliche, politische und ökonomische Leben des Landes eine immer stärkeren, fruchtbringenden Einfluß. Sie entsprechen voll und ganz den Interessen des Volkes, haben seine einmütige Zustimmung und Unterstützung gefunden. Das Wichtigste, worauf die Partei heute orientiert, besteht darin, die Anstrengungen auf die allseitige und unbedingte Verwirklichung der Beschlüsse des Parteitages zu konzentrieren, die Energie der Pläne in die Energie der Taten umzuwandeln.

Auf dem vor der Tagung abgehaltenen Plenum des Zentralkomitees der KPdSU und im Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow wird eine umfassende und gründliche Analyse der tiefgehenden Umgestaltung in Partei und Staat vorgenommen, wird ein objektives Bild der Entwicklung der Sowjetgesellschaft nach dem Parteitag sowie der außenpolitischen Situation in der Welt entworfen. In den Mittelpunkt der Tätigkeit der Kommunisten, aller Werktätigen ist die Aufgabe gestellt worden, die Generallinie des XXVII. Parteitages der KPdSU auf die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung und die Mobilisierung des gesamten Potentials des Landes in die Tat umzusetzen. Das Plenum hat den Entwurf des Fünfjahresplans vom Standpunkt der praktischen Realisierung dieses Kurses allseitig erörtert und gebilligt.

Angesichts der besonderen Stellung, die das Planjahr fünf in der Verwirklichung der programmatischen Zielstellungen der Partei einnimmt, sind neue bedeutende Richtlinien festgelegt worden, die für die Realisierung ihrer ökonomischen Strategie von erstrangiger Bedeutung sind. Das Plenum hat die Suche nach Wegen zur höheren Effektivität vertieft und die große Bedeutung des Plans für die Mobilisierung des Schöpfertums und der Initiative der Massen hervorgehoben.

Gerade auf der Grundlage der Pläne fließt in unserer sozialistischen Gesellschaft die Energie von Millionen in einen einheitlichen Strom zusammen, gerichtet auf die Erreichung der nächsten und der langfristigen Ziele. Eben die Pläne geben eine klare und beständige Perspektive der Entwicklung eines jeden Kollektivs, eines jeden Bereichs, jeder Republik.

Während der Vorbereitung des Planentwurfes wurde in den Betrieben und Vereinigungen, in den Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen und in den Unionsrepubliken eine große Arbeit zur Ermittlung zusätzlicher Möglichkeiten für die Beschleunigung des Wachstumstempes der Produktion und der Erhöhung der Effektivität sowie für die vollständige Befriedigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse geleistet. Aufmerksam studiert wurden die Vorschläge und Bemerkungen der Delegierten des XXVII. Parteitages der KPdSU und die Materialien der Diskussion zu den Entwürfen der Neufassung des Programms der KPdSU und der Hauptrichtungen vor dem Parteitag. Eine tiefgehende, anspruchsvolle und interessierte Erörterung des Plans fand in den Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets statt. Das alles ermöglichte es, den Plan durch kollektive Gedanken und die Erfahrungen der Partei und des Volkes zu bereichern und brachte den zunehmenden Demokratismus des sowjetischen Systems der planmäßigen Leitung deutlich zum Ausdruck.

Auf die Schlüsselfragen des Fünfjahresplans eingehend, sagte N. I. Ryshkow, daß dem zwölften Fünfjahresplanzeitraum bei der Realisierung der vom Aprilplenum (1985) des ZK der KPdSU ausgearbeiteten und vom XXVII. Parteitag der KPdSU berechneten und gebilligten Strategie der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes eine besondere Rolle zufällt. Es kommt darauf an, die negativen Tendenzen, die in der Entwicklung der Volkswirtschaft in den 70er und Anfang der 80er Jahren entstanden sind, zu überwinden, in sämtlichen Wirtschaftszweigen und Tätigkeitsbereichen eine reale Wende sowie eine entschlossene Umstellung auf das Glied des intensiven Wachstums zu sichern und

gleichzeitig ein festes Fundament für das weitere Voranschreiten zu legen. Die Verwirklichung dieses Kurses erfordert eine grundlegende Modernisierung der Volkswirtschaft im weitesten Sinne dieses Wortes. Sie setzt qualitative Veränderungen in der materiellen Produktion auf der Grundlage der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts voraus, die einschneidende Umgestaltung der Struktur- und Investitionspolitik, die radikale Reform des gesamten Wirtschaftsmechanismus, die maximale Aktivierung des Faktors Mensch und die Verstärkung der sozialen Ausrichtung unserer Pläne.

Die Notwendigkeit, solche großangelegten und verantwortungsvollen Aufgaben zu lösen, erforderte ein neues Herangehen an die Ausarbeitung des Fünfjahresplans und die Verlagerung des Schwerpunkts auf die Bestimmung konkreter Wege, auf denen sich eine höhere Effektivität der gesellschaftlichen Produktion erreichen läßt. Noch nie zuvor waren die Fragen der Intensivierung der Wirtschaft, der Mobilisierung ihrer inneren Reserven von einer derart entscheidenden Bedeutung für die Aufstellung des Fünfjahresplans. Jedes andere übliche Herangehen würde eine Rückkehr auf die ausgefahrenen Gleise des Wirtschaftslebens bedeuten und es verhindern, die Ökonomie auf das Niveau der Zielstellungen des XXVII. Parteitages der KPdSU zu bringen.

Fast bei allen Kennziffern des Planentwurfes wird die obere Grenze der Hauptrichtungen angewandt, und in der Industrie sowie in einigen überaus wichtigen sozialen Kennziffern wird vorgesehen, die Vorgaben bis zum gewissen Grade zu übertreffen. Die Aufgaben des Plans sichern in vollem Umfang die Realisierung der Hauptaufgabe des Planjahr fünf, das Tempo und die Effektivität der Entwicklung der Ökonomie zu erhöhen und auf dieser Grundlage eine weitere Hebung des Lebensniveaus des Sowjetvolkes zu erreichen.

Die im Fünfjahresplan abgesteckten Dimensionen der materiellen Produktion gestatten es, die Verteidigungsmacht der Heimat auf dem erforderlichen Niveau zu erhalten. Die Konzeption der Beschleunigung, die den Aufgaben des Plans zugrunde liegt, zeigt sich nicht nur im Tempo, sondern auch in der wesentlichen Vergrößerung der absoluten Zuwachsraten der wichtigsten ökonomischen Kennziffern.

Bei der Ausarbeitung des Planentwurfes wurden sowohl die Aufgaben des zwölften Planjahr fünf als auch die Notwendigkeit berücksichtigt, die ökonomische Politik der Partei auf weite Sicht zu realisieren. In diesem Zusammenhang wird Kurs auf die Beschleunigung der Vergrößerung der Investitionen gelenkt. Damit wird die negative Tendenz zur Verringerung des Tempes und der absoluten Zuwachsraten der Investitionen überwunden werden, die es im letzten Planjahr fünf gegeben hat.

Eine prinzipielle Frage der Aufstellung des Fünfjahresplans, der Verstärkung seiner Realität und Zuverlässigkeit ist die ökonomische Begründung des Rhythmus des Planjahr fünf, die Festlegung der Wachstumsstufen nach Jahren, sagte der Berichterstatter. Wir haben Lehren aus den Fehlern der Vergangenheit gezogen, als die Beschleunigung des Tempes auf die letzten Jahre des Planjahr fünf verlagert und somit die Erfüllung seiner Zielstellungen in starke Zweifel gezogen wurde. Im neuen Fünfjahresplan ist dieser Mangel beseitigt. Er sieht vor, das Wachstumstempo aller Hauptkennziffern gleichmäßig zu beschleunigen.

Die hohen Ziele bei der Entwicklung der Volkswirtschaft im zwölften Planjahr fünf können mit Hilfe der neuen Quellen des Wirtschaftswachstums erreicht werden. Grundlegend und maßgebend sind unter den gegenwärtigen Verhältnissen der wissenschaftlich-technische Fortschritt, die Rekonstruktion, die Qualität und die Effektivität. Es ist dies jenes Fundament, auf dem der Fünfjahresplan basiert.

In erster Linie wurden die Maßnahmen durchgearbeitet, die eine wesentliche Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts betreffen. Dabei kam es darauf an, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt den ganzen Plan durchdringt, sein organischer Bestandteil werde. Jedem Zweig wurden Aufgaben gestellt, die als Endergebnis die Anwendung neuer Technik und Technologie charakterisieren. Das verpflichtet die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane, die Vereinigungen und Betriebe, bei der Wahl und dem Beschreiten konkreter Wege zur Lösung der gestellten Aufgaben mit viel Selbständigkeit vorzugehen. Gleichzeitig damit, daß im Plan der umfassenden Anwendung neuester technologischer Prozesse eine besondere Bedeutung beigemessen wird, sind hier

konkrete Aufgaben vorgesehen, um die Herstellung von Technik zu beschleunigen, die in der Lage sei, die Produktion zu revolutionieren.

In Übereinstimmung mit den Hauptrichtungen ist vorgesehen, die Anwendung von fortschrittlichen Basistechnologien auf das 1,5-fache zu vergrößern, die Nutzung neuer ökonomischer Materialien wesentlich zu erweitern und das Automatisierungsniveau der Produktion zu verdoppeln.

Der Gesamteffekt von der Auswertung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik ist sehr erheblich. In der Industrie werden mit Hilfe dieses Faktors zwei Drittel des gesamten Zuwachses der Arbeitsproduktivität erreicht werden. Die Realisierung des Komplexes wissenschaftlich-technischer Maßnahmen wird allein in puncto Ressourcenökonomie in fünf Jahren zur Verringerung der Selbstkosten der Industrieproduktion um 28,6 Milliarden Rubel gegenüber 16,3 Milliarden Rubel im elften Fünfjahresplanzeitraum führen.

Um ernste Unterlassungen in der Integration von Wissenschaft und Produktion zu beheben, werden bedeutende Maßnahmen zur Beschleunigung dieses Prozesses vorgesehen. Geplant wird die Schaffung neuer wissenschaftlicher Produktionsvereinigungen. Mehr und mehr verbreitet sich die so fortgeschrittene Form wie die zweigebührenden wissenschaftlich-technischen Komplexe, zu deren Aufgabe es gehört, zu gewährleisten, daß Zielstellungen erreicht werden, die die Errungenschaften des Auslands in den Hauptrichtungen von Wissenschaft und Technik übertreffen.

Ein überaus akutes volkswirtschaftliches Problem ist die grundlegende Verbesserung der Situation mit dem technischen Niveau und der Qualität der Erzeugnisse. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist dieses Problem genauso wichtig wie die Aufgabe der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Erhöhung des technischen Niveaus der Maschinen und Ausrüstungen, ihrer Produktivität, ihrer Ressourcen und ihrer Zuverlässigkeit wird zu einer der wichtigsten Quellen der vollständigeren Befriedigung der Bedürfnisse der Volkswirtschaft werden.

M. S. Gorbatschow hat auf dem jüngsten Plenum des ZK unserer Partei mit besonderer Besorgnis unterstrichen, daß die Probleme der Qualität den ganzen Staat angehen. Es wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, entscheidende Maßnahmen zu ergreifen, um die Beschlüsse des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR in die Tat umzusetzen, die auf die Umgestaltung der gesamten Arbeit in dieser Richtung zielen. Dieses Problem komplexer, Anwendung technologischer, organisatorischer und technischer Formen und Methoden gelöst werden. Natürlich kommt hier eine große Rolle der Vervollkommnung der Standardisierung im Lande zu, der Verbesserung des gesamten Systems der technischen Kontrolle und in erster Linie seiner neuen Form — der staatlichen Abnahme. Fest steht jedoch, daß allein diese Maßnahmen im Kampf um hohe Qualität nicht ausreichen. Es bedarf psychologischer Wandlungen, der Schaffung eines solchen moralischen Klimas in den Arbeitskollektiven, bei dem die hochproduktive Arbeit zur Norm wird und das Ansehen steigert. Vom Beginn des Planjahr fünf an muß der niedrigen Qualität — dieser schlimmsten Art der Vergeudung — ein Ende gesetzt werden.

Im Entwurf des Plans widerspiegelt sich in vollem Maße die prinzipielle Linie des XXVII. Parteitages der KPdSU auf die maßgebliche Rekonstruktion der Volkswirtschaftszweige. Sie wird wesentlich von der gesamten Struktur- und Investitionspolitik untermauert. Der Anteil der Aufwendungen für die technische Neuausstattung und Rekonstruktion bei sämtlichen Kapitalinvestitionen für den Industrieabau wird sich von 38,5 Prozent im Jahr 1985 auf 50,5 Prozent im Jahr 1990 vergrößern. Eine so wesentliche Veränderung der Investitionspolitik ermöglichte es, im zwölften Planjahr fünf grundsätzliche Fortschritte in der qualitativen Erneuerung der Produktionsfonds vorzusehen, die in den siebziger Jahren entstandene, äußerst negative Tendenz zur Beschleunigung ihrer physischen und moralischen Überalterung zu überwinden. Im zwölften Planjahr fünf ist eine neue Linie auf die strikte Verjüngung der Produktionsfonds vorgezeichnet, die konsequent ins Leben umgesetzt werden wird.

Und selbstverständlich ist der Maschinenbau die wichtigste materielle Garantie für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der maßgeblichen Rekonstruktion sämtlicher Zweige der Volkswirtschaft. Man muß noch einmal daran erinnern, daß die Aufmerksamkeit gegenüber seiner Entwicklung in den Jahren der letzten

Planperioden nachgelassen hatte. Infolgedessen wurde er nicht für die Lösung der neuen Aufgaben aufbereitet, die von der Zeit diktiert werden.

Die im Plan vorgesehenen Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die Veränderungen in der Investitions- und Strukturpolitik ermöglichen es, Planaufgaben, die eine grundlegende Wende zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion und der Steigerung ihrer Effektivität sichern, durch technisch-ökonomische Berechnungen zu begründen. Die wichtigste Besonderheit des zwölften Planjahr fünf, ihr Unterschied zu den vergangenen Perioden besteht darin, mit diesem Prozeß alle Produktionsfaktoren und volkswirtschaftlichen Ressourcen: Arbeit, Brenn- und Rohstoffe, Kapitalinvestitionen sowie die Grundfonds zu erfassen.

Im Plan ist vor allem die Rolle der Arbeitsproduktivität als Hauptfaktor des Wirtschaftswachstums rapide gehoben worden. Erstmals in der Geschichte der Planjahr fünf ist vorgesehen, die Steigerung der materiellen Produktion im Maßstab des Landes praktisch ohne Heranziehung zusätzlicher Arbeitskräfte zu sichern. Ihr ganzer Zuwachs soll in die Nichtproduktionsphäre gelenkt werden.

Weiter, ein prinzipiell neuer und wichtiger Moment in der Planpraxis ist die Gewährleistung des größten Teils der zusätzlichen Bedürfnisse der Volkswirtschaft an Brenn- und Rohstoffen durch die Einsparung von Ressourcen. Im Plan wurde die Orientierung des Parteitages auf die Senkung des Energie- und Metallaufwands beim Nationaleinkommen vollkommen eingehalten. Es ist ein bedeutendes Einbezählen der Sekundäraufkommen in den Wirtschaftsumschlag vorgesehen.

Die Beschleunigung des ökonomischen Wachstumstempes, die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion gestatten es, das Produktionspotential zu vergrößern und gleichzeitig den immer größeren Kreis sozialer Probleme zu lösen, sie erweitert die materiellen Möglichkeiten für die Realisierung des Kurses der Partei auf die Verstärkung der sozialen Richtung in der Entwicklung der Wirtschaft.

Das bekommt seinen Ausdruck vor allem in der wesentlichen Steigerung der Kapitalinvestitionen in die Zweige, die unmittelbar mit dem Wachstum des Volkswirtschaft verbunden sind. Für die Festlegung der materiell-technischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes, die Produktion von Konsumgütern und Dienstleistungen gegen Entgelt, den Bau von Objekten sozialer und kultureller Bestimmung sowie kommunaler und Wohnobjekte werden fast 500 Milliarden Rubel eingesetzt, oder die Hälfte aller Kapitalinvestitionen für die Volkswirtschaft. Hier ist es gelungen, das sogenannte "Restwertungs"-Herangehen an die Planung der sozialen Sphäre entschieden zu überwinden.

Ein Wesenszug des Plans ist die Erfassung praktisch aller Schichten der Bevölkerung durch Maßnahmen zur Hebung der Einkommen und Lösung sozialer Probleme. Bei der Ausarbeitung des Plans der Entwicklung der materiellen Produktion, sagte N. I. Ryshkow ferner, wurden die tiefgreifenden Veränderungen, die in der sowjetischen Wirtschaft, in der Integration ihrer einzelnen Zweige und Verbindungsglieder vor sich gehen, allseitig berücksichtigt. Sie gewinnt immer mehr ein neues Gesicht eng zusammenwirkender großer volkswirtschaftlicher Komplexe. Solch ein Herangehen ermöglichte es, die Aufmerksamkeit auf die wichtigsten volkswirtschaftlichen Proportionen zu konzentrieren, das Verhältnis zwischen den extraktiven und den verarbeitenden Zweigen genauer zu bestimmen, die zwischenzeitlichen Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Plan zu erfassen, die Ausrichtung der Planaufgaben auf die Erreichung des Hauptzieles — der Befriedigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse bei minimalem Aufwand — durch alle Zweige zu verstärken.

Die Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung des Landes stützt sich auf die qualitativen Veränderungen der industriellen Basis der Volkswirtschaft. Bei der Vorbereitung des Plans ließ sich der Ministerrat der UdSSR von dem prinzipiellen Grundsatz leiten, daß diese Umwandlungen die Festigung der Schwerindustrie erfordern, die stets die Grundlage unserer ökonomischen Macht war, und bleiben wird. Der Zuwachs ihrer Produktion wird um das Anderthalbfache gesteigert. Der Kurs auf die Intensivierung hat auch hier den Wechsel der Prioritäten, und vor allem die Verlagerung der Bemühungen von der Steigerung der Förderung von Brenn- und Rohstoffen auf ihre weitgehende Einsparung, auf die beschleunigte Entwicklung der

verarbeitenden Zweige, besonders des Maschinenbaus, bestimmt. In Übereinstimmung damit wurden Planaufgaben für Komplexe von Zweigen der Schwerindustrie im zwölften Planjahr fünf festgelegt.

Zwei Drittel des Produktionszuwachses der Schwerindustrie fällt auf den Maschinenbaukomplex, der die materielle Basis der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der technischen Neuausstattung der Volkswirtschaft ist.

Von den dringenden Bedürfnissen der Wirtschaft an neuer Technik und der Notwendigkeit der intensiven Erneuerung des aktiven Teils der Grundfonds ausgehend, wird im Plan der Zuwachs des Maschinenbaus um 43 Prozent vorgesehen, was um 1,7 Mal mehr ist als im allgemeinen in der Industrie.

Das sind die quantitativen Parameter der Entwicklung des Maschinenbaukomplexes. Die Hauptaufmerksamkeit im Plan wird jedoch der qualitativen Seite des Wachstums gewidmet. Die gegenwärtige Lage in diesem Bereich ruft begründete Besorgnisse hervor. Sie reicht heute nicht aus und wird morgen um so weniger ausreichend sein. Ohne eine grundlegende Verbesserung der Struktur der Maschinenbauproduktion und Hebung des technischen Niveaus ihrer Erzeugnisse kann keine der vor dem Land stehenden Programmaufgaben gelöst werden.

Es wurde die Aufgabe gestellt, zu erreichen, daß 1990 80 bis 95 Prozent der Hauptarten der erzeugten Produktion dem Weltstandard entsprechen. Letztendlich steht uns bevor, ihn nicht nur zu erreichen, sondern in vielen Sparten der Technik zu übertrumpfen. Die Lösung dieser Aufgabe muß zum Gesetz für die Maschinenbaubetriebe und Konstruktionsorganisationen werden, deren Kollektive, wie die Erfahrungen zeigen, zu revolutionären Wenden auf diesem Gebiet fähig sind.

Die bedeutende Hebung der Effektivität des Maschinenbaus ist mit dem intensiven Wachstum der Produktion progressiver Technik verbunden. Es geht um Roboter und Verarbeitungszentren, Auto-Fließstraßen und flexiblen automatisierten Produktionssysteme sowie Mikroprozessoren, deren Herstellung um 2 bis 10mal steigen wird.

Die Lösung der Probleme, die vor dem Maschinenbau stehen, erfordern einschneidende Maßnahmen zur Festigung und Rekonstruktion seiner materiell-technischen Basis. Die Ausmaße dieser Arbeit sind gewaltig. Die Investitionen in den Maschinenbaukomplex wurden in voller Übereinstimmung mit dem bekannten Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR in Höhe von 63 Milliarden Rubel festgelegt.

Indem wir viele Milliarden in die Erneuerung des Maschinenbaus investieren, muß zugleich eine maximale Auslastung der Technik gewährleistet werden. Dem muß unsere besondere Aufmerksamkeit gelten. Denn viele Jahre lang sinkt der Schichtkoeffizient der Maschinen und Ausrüstungen ununterbrochen. Die meisten Maschinenbaubetriebe arbeiten einschichtig. Das ist eine unzulässige Vergeudung des Nationalreichtums, und vor diesem Hintergrund suchen die Ministerien beharrlich zusätzliche Investitionen für die Schaffung immer neuer Arbeitsplätze zu erlangen. Auf dem Plenum des ZK der KPdSU wurde diese fehlerhafte Praxis mißbilligt und die Aufgabe gestellt, im Maschinenbaubereich überall zur Zweigschichtarbeit überzugehen — eine Initiative der Leningrader, die vom ZK der KPdSU gebilligt wurde.

Der Ministerrat beauftragte das Staatliche Plankomitee der UdSSR und das Staatliche Komitee der UdSSR für Arbeit, in absehbarer Zeit konkrete Vorschläge über Maßnahmen zur materiellen und moralischen Stimulierung der werktätigen Kollektive, vor allem in den Maschinenbaubereichen, vorzubereiten zwecks umfassender Überleitung der Betriebe und Vereinigungen zur Zwei- und Dreischichtarbeit. Im Plan für das zwölfte Planjahr fünf ist ein großer Schritt zur Realisierung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU unterbreiteten Aufgabe vorgesehen, den sowjetischen Maschinenbau grundlegend umzugestalten und ihn auf den Weltwohlstand von Wissenschaft und Technik zu bringen. Das ist eine Angelegenheit von vorrangiger gesamtstaatlicher Bedeutung und eine unerläßliche Voraussetzung für die praktische Realisierung der Strategie der Partei auf Beschleunigung.

Im Planentwurf ist die Absicherung einer stabilen Energieversorgung des Landes und eine konsequente Realisierung des Energieprogramms auf Grund der weiteren Entwicklung und qualitativen Verbesserung der Struktur des Brennstoff- und Energie-Komplexes vorgesehen. Angesichts der zunehmenden Knappheit nichtproduzierbarer Brennstoff-Ressourcen, der Komplexierung und Verteuerung ihres Abbaus stützt sich die Deckung des Elektroenergiebedarfs in im-

mer größerem Maße auf das beschleunigte Wachstum der Kernenergie. Die Richtigkeit solch eines Weges bekräftigen internationale und eigene Erfahrungen. Zugleich ist hier die Bestimmung solch einer technischen Politik, die eine hohe Betriebszuverlässigkeit der Kernkraftwerke gewährleistet, wichtiger als in jedem anderen Zweig. Die авария im Kernkraftwerk Tschernobyl zeigte die ausschließliche Wichtigkeit der strikten Befolgung dieser Forderung.

Der Redner ging ausführlich auf die Aufgaben des Zweigs bei der Absicherung einer zuverlässigen Energiebasis des Planjahr fünf ein. Er sagte, daß im Plan Investitionen in Höhe von mehr als 180 Milliarden Rubel für die Entwicklung des Brennstoff-Energie-Komplexes vorgesehen sind.

Bei der Lösung des Problems der materiell-technischen Versorgung der Volkswirtschaft und der Ressourcensparung wird der Komplex von Konstruktionsmaterialien und der Chemieindustrie eine besondere Rolle spielen. Verantwortliche Aufgaben stehen vor der Eisen- und Nicht-Eisenmetallurgie sowie anderen Zweigen, die die Volkswirtschaft mit diesen Erzeugnissen versorgen. Es wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, Rohstoffe, Materialien und Sekundärrohstoffe rationaler zu nutzen.

Im Hinblick auf das anwachsende Entwicklungstempo der Wirtschaft hat die exakte und gut organisierte Arbeit der Zweige des Verkehrskomplexes eine besondere Bedeutung. Geplant wird, den Umfang der Transportmenge durch alle Verkehrsträger um 17 Prozent zu vergrößern. Im Plan sind rationellere Gütertransporte einzelner Verkehrsträger vorgesehen. Das Schwerkraftgewicht wird auf Effektivitätssteigerung und Einführung von Technologie gelegt, die eine Vergrößerung der Durchlaß- und Transportkapazität und Kraftstoffersparung gewährleistet.

Einer der besonders verantwortungsvollen Bereiche ist der Investitionsbau, der, wie auf dem Plenum des ZK der KPdSU unterstrichen wurde, einer kardinalen Umstrukturierung bedarf, sagte der Redner weiter. Für das zwölfte Planjahr fünf ist ein enormes Bauprogramm vorgesehen. Wir haben uns für eine wesentliche Vergrößerung der Investitionen entschieden. Sie liegen bei 994 Milliarden Rubel. Tiefgreifende Wandlungen vollziehen sich in der Zweig- und Reproduktionsstruktur der Investitionen.

Erstens werden sie auf die Sicherstellung der wichtigsten gesamtstaatlichen Programme — des Lebensmittel- und Energieprogramms der Entwicklung des Maschinenbaus und der Elektrifizierung, der Chemisierung der Volkswirtschaft — konzentriert. Für ihre Realisierung werden mehr als 80 Prozent des gesamten Investitionszuwachses bereitgestellt, gegenüber 50 Prozent im elften Planzeitraum.

Zweitens wurden im Plan die Investitionen für den Wohnungsbau und die Stärkung der materiell-technischen Basis des kulturellen und sozialen Bereichs. Drittens, wird die Priorität der technischen Neuausstattung und Rekonstruktion der produzierenden Betrieben gegeben. Für besagte Ziele werden etwa 232 Milliarden Rubel Investitionen zugewiesen, das betrifft das zurückliegende Planjahr fünf um das 1,7fache.

All dies stellt an den Investitionsbau besondere Anforderungen. Anfangen muß man mit dem Projektierungswesen. Die Qualität der Entwürfe bestimmt für viele Jahrzehnte das technische Niveau der umzugestalteten und neuen Betriebe.

Besonderer Akzent wird im Fünfjahresplan auf die Reduzierung des Investitionszyklus gelegt. Investitionsruinen lasten als schwere Bürde auf der Wirtschaft des Landes und ziehen sie buchstäblich zurück zu niedrigem Tempo, geringer Effektivität und Diskrepanzen.

Zur Überwindung dieses ernsthaften Mangels hat das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR ein prinzipiell neues Herangehen an die Aufstellung des Plans erarbeitet. 1987 beginnend sind die Investitionen und Bauleistungen auf vertraglicher Grundlage für den Bau von Objekten in voller Übereinstimmung mit den Normativfristen festzulegen.

Eine äußerst wichtige sozial-ökonomische Aufgabe für das zwölfte Planjahr fünf, führte der Redner weiter aus, ist die zuverlässige Versorgung des Landes mit Lebensmitteln und Rohstoffen aus der Landwirtschaft. Bekanntlich haben sich auf diesem Gebiet nach dem Maplenum des ZK der KPdSU von 1982 bestimmte positive Veränderungen vollzogen. Doch die erzielten Ergebnisse können uns nicht zufriedenstellen. Die Lage bei der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, Milch, Gemüse und Obst bleibt in einer Reihe von Gebieten nach wie vor aktuell. Im Fünfjahresplan ist ein umfangreiches System von Maßnahmen zur weiteren Entwicklung und Festigung der materiell-technischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes und einer grundsätzlichen Verbesserung seiner Tätigkeit vorgesehen. Die Zuwachsraten in der landwirtschaftlichen Produktion soll auf das 2,6fache erhöht werden. Gegenüber der Agrarproduktion wird für die Lebensmittelindustrie ein vorrangiges Wachstum geplant. Das wird es ermöglichen, im Jahre 1990 den im Lebensmittelprogramm der UdSSR festgelegten Durchschnitt des Pro-Kopf-Verbrauchs an den wichtigsten Nahrungsmitteln zu erreichen.

Die Erfüllung der vorgesehenen Aufgaben erfordert angestrengte Arbeit aller Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes. Die Pläne für die landwirtschaftliche Produktion und alle Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes werden durch eine weitere Festigung ihrer materiell-technischen Basis abgesichert. Die Investitionen sind strikt nach dem Lebensmittelprogramm der UdSSR vorgesehen. Ihr Anteil wird 33 Prozent des Gesamtumfangs der Investitionen in der Volkswirtschaft betragen. Bedeutend erhöhen wird sich Rolle und Ausmaß der Auswertung von Erkenntnissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Besondere Bedeutung bei der Beschleunigung des Wachstumstempes der Agrar-Industrie-Produktion kommt dem neuen ökonomischen Mechanismus des Wirtschaftens zu. Er bietet Spielraum für die Entwicklung von Initiative und Unternehmungsgestalt. Interessiertheit der Arbeitskollektive an der Absicherung hoher Endergebnisse. Zugleich erhöht er die Verantwortung aller Leitungsebenen für die Nutzung flexibler und vorteilhafter Führungsmethoden.

Der Agrar-Industrie-Komplex verfügt gegenwärtig über alle erforderlichen organisatorischen und ökonomischen Voraussetzungen, ausreichend materiell-technische Ressourcen für die geplante Vorwärtsbewegung. Wir rechnen zu Recht damit, sagte N. I. Ryshkow, daß sie im weiteren hocheffektiv genutzt werden und erfreuliche Ergebnisse zeitigen.

Der Redner stellte fest, daß der Entwicklung der Produktion von Industriewaren erstrangige Bedeutung beigemessen wird. Die Aufgabe auf diesem Gebiet, das gegenwärtig praktisch mit allen Industriezweigen und -betrieben verbunden ist, ist klar, in kürzester Zeit den Markt mit für die Bevölkerung notwendigen Konsumgütern zu sättigen. Es gilt, neben der Vergrößerung der Konsumgüterproduktion grundsätzliche Fortschritte bei der Verbesserung ihrer Qualität und der Erweiterung ihres Sortiments anzustreben.

Unter diesem Gesichtswinkel wurden die Auflagen im Plan erhöht, die im Komplexprogramm der Entwicklung der Konsumgüterproduktion und des Dienstleistungswesens vorgesehen waren. Umfangreiche konkrete Arbeit, die während der Vorbereitung des Plans durch die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane, die Ministeräte der Unionsrepubliken geleistet wurde, ermöglichte es, zusätzliche Reserven zu ermitteln und zu nutzen. Das ergab beträchtliche Zuschläge: Die für 1990 vorgesehene Produktion von Industriewaren übertrifft das im Komplexprogramm vorgesehene Niveau wertmäßig um 16,3 Milliarden Rubel. Die Herstellung dieser Waren wird im Planzeitraum insgesamt um 35 Prozent gegenüber den früheren 30 anwachsen.

Der Kurs der Partei auf Beschleunigung der gesellschaftlichen Produktion ist auf die qualitative Umgestaltung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Sowjetmenschen und des gesamten Sozialbereichs gerichtet. Gerade hier werden letztendlich die höchsten Ziele und Werte des Sozialismus realisiert, kommen besonders anschaulich seine Vorzüge und sein humanes Wesen zur Geltung. Diese programmatische Zielsetzung der KPdSU hat ihren konkreten Niederschlag in der Verstärkung der Sozialorientierung des Fünfjahresplans gefunden. Die volkswirtschaftlichen Proportionen und die Entwicklung faktisch jedes Zweigs sind wie noch nie zuvor den Interessen des sozialen Fortschritts, der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der breiten Schichten der Sowjetgesellschaft sowie der Verbesserung der Bedingungen für die Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten des werktätigen Menschen untergeordnet worden.

Ein wichtiger kennzeichnender Zug des ganzen Fünfjahresplans besteht darin, daß das Sozialprogramm selbst dazu berufen ist, weitestmöglich zur Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion sowie zur Entwicklung der Arbeitsinitiative der Massen beizutragen. Dazu wird die unbedingte Verwirklichung des Prinzips der sozialen Gerechtigkeit und der sozialistischen Verteilung der lebenswichtigen Güter dienen. (Schluß S. 3)

Fünfte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990

(Schluß)

Entsprechend der Zielsetzung des XXVII. Parteitags der KPdSU wird im Fünfjahresplan besonders auf die Festigung der materiellen Basis im sozialen und kulturellen Bereich geachtet, der eine immer größere Rolle im Leben der Sowjetmenschen spielt.

Entwicklung jeder Region im Rahmen eines einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplexes gerichteten Standortverteilung von Produktivkräften, Gerade von diesem Standpunkt aus sind die territorialen Proportionen des Fünfjahresplans entstanden.

Gegenseitige Wirtschaftshilfe wird auch künftig das Kernstück der Außenwirtschaftsbeziehungen der UdSSR bilden. Die Vereinigung der Bemühungen der gesamten sozialistischen Gemeinschaft, die Umstellung der Wirtschaft aller RGW-Länder auf allseitige Intensivierung ist eine zentralistische Aufgabe.

KPdSU auf umfassende Zusammenarbeit auch mit den Entwicklungsländern vorgesehen. Wir sind auch für vielfältige, breite Wirtschaftsbeziehungen mit den kapitalistischen Industrieländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils bereit.

Wirtschaftsmechanismus in der Industrie wird die weitere Durchbreitung seiner wichtigsten Bestandteile auf der Grundlage der Verstärkung des Prinzips der komplexen Wirtschaftsführung und der Selbstfinanzierung fortgesetzt.

das Staatliche Komitee für Preise und andere sich nicht schnell genug umstellen. Sie haben immer noch nicht ihren Standort in dieser wichtigen Angelegenheit gefunden.

zu erreichen, alles zu unternehmen, um die Planaufgaben zu erfüllen, im ersten Jahr des Planjahres ein festes Fundament zu seinem erfolgreichen Gesamtabschluss zu legen.

Eines der akutesten Probleme, das ein wachsendes Bemühen erfordert, ist das Wohnungsproblem. Die Partei hat die Aufgabe von großer sozialer Bedeutung gestellt, bis zum Jahr 2000 praktisch jede Familie mit eigener Wohnung oder eigenem Haus zu versorgen.

N. I. Ryschkow hob die Notwendigkeit hervor, das wachsende wissenschaftliche Potential der Unionsrepubliken effektiver zu nutzen. Man muß, sagte er, es aktiver an die Lösung lebenswichtiger regionaler Probleme heranziehen.

Die Koordinierung der Staatspläne aller sozialistischen Länder ermöglichte es, eine weitere Vergrößerung ihres Anteils am Außenhandelsumsatz der UdSSR im zwölften Planjahr fünf vorzusehen. Die Hauptaufmerksamkeit wurde auf die konsequente Realisierung der auf höchster Ebene erzielten Vereinbarungen sowie des Komplexprogramms des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der RGW-Mitgliedsländer bis zum Jahr 2000 gelenkt.

Ferner hob der Redner hervor, daß der strategische Kurs der Partei auf Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes, der dem Fünfjahresplan zugrunde liegt, eine zielstrebigere und beharrlichere Durchsetzung neuer Formen und Methoden der Leitung auf allen Ebenen und in allen Volkswirtschaftszweigen erfordert.

Das Programm praktischer Maßnahmen im zwölften Planjahr fünf auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Leitung ist sowohl auf die Erweiterung der Ausmaße bei der Verwendung neuer Bedingungen in allen Wirtschaftszweigen als auch auf ihre Entwicklung und Vertiefung, sowohl auf die Verbesserung der Methoden des Wirtschaftens als auch auf die Umgestaltung der Organisationsstrukturen gerichtet.

Die Umgestaltung des Wirtschaftsmechanismus ist von der grundlegenden Verbesserung der wirtschaftlichen Arbeit in allen Gliedern der Kette — in jedem Ministerium, jedem Betrieb und in jeder Vereinigung — nicht zu trennen. Es geht bei der Annahme wirtschaftlicher Entscheidungen um eine ernsthafte Hebung der Rolle der ökonomischen Analyse, um das strengste Sparmaßesprinzip.

Die Realität unserer Pläne wurde und wird stets durch die hohe Aktivität der Massen, die interessierte, verantwortungsbewusste Arbeit jedes Arbeiters und Kolchosbauern, Fachmanns und Wissenschaftlers bestimmt. Die Hauptsache besteht heute darin, daß diese mächtige und erprobte Quelle der Wirtschaftsentwicklung mit voller Kraft in Aktion tritt.

Die Mängel im Wohnungsbau, die berechtigte Unzufriedenheit bei den Sowjetmenschen hervorgerufen, müssen unverzüglich beseitigt werden. Vor allem gilt es, die geringe Qualität des Baus von Wohnungen und ihre Übergabe mit Mängeln abzuschießen. Zugleich ist es notwendig, die neuesten technischen Erfindungen zur Senkung der Baukosten maximal zu nutzen und ihr unbegrenztes Anwachsen nicht zuzulassen.

Die Lösung von Aufgaben zur Entwicklung der Volkswirtschaft sieht eine weitgehende Nutzung von Möglichkeiten und Vorzügen der internationalen Arbeitsteilung sowie der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit dem Ausland, insbesondere mit den sozialistischen Staaten voraus. Als Ausgangspunkt beim Aufstellen des Plans diente die Orientierung des XXVII. Parteitags der KPdSU auf die Aktivierung der außenwirtschaftlichen Verbindungen zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung unseres Landes.

Es ist vorgesehen, die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auch mit den sozialistischen Ländern aktiv zu entwickeln, die dem RGW nicht angehören. Eingeleitet ist unter anderem eine hohe Dynamik des Wachstums des Warenumsatzes mit der Volksrepublik China.

Die Aufgabe besteht darin, ein einheitliches Verwaltungssystem zu schaffen, das in vollem Maße der Intensivierung des Wirtschaftswachstums entspricht, einen breiten Raum für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt öffnet, zur Entwicklung der Initiative und der gesellschaftlichen Aktivität der Massen und zur Erziehung einer ökonomischen Einstellung zur Sache beiträgt.

Auf dem stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU wurde die eingeleitete Krankheits des Bürokratismus und der Passivität sowie die Unlust, den Stil und die Methoden der Leitung abzuändern, einer scharfen Kritik unterzogen. Bis auf den heutigen Tag kommen aus den zentralen Wirtschaftsämtern methodische Richtlinien und Instruktionen, die im Grunde genommen den Sinn der neuen Prämissen für das Wirtschaften entstellen, unzulässig die Rechte der Betriebe einschränken.

Abschließend sagte N. I. Ryschkow: Von den Beschlüssen des Juni-Plenums des ZK der KPdSU 1986 ausgehend, gilt es, in jedem Zweig, in jedem Arbeitskollektiv eine prinzipielle, kritische Analyse der ersten Erfahrungen bei der Umgestaltung zu machen. Unsere Pflicht ist es, die Atmosphäre des Schöpfertums, die der Parteitag ins Leben gerufen hat, zu festigen, die Bemühungen im Kampf für alles Tonangebende, Fortschrittliche zu verstärken, kompromisslos jeglichen Versuchen, nach alten Methoden zu handeln, entgegenzutreten, höhere Anforderungen zur strikten Erfüllung des Staatsplans — des Grundgesetzes unseres Wirtschaftslebens — zu stellen.

Die Realität unserer Pläne wurde und wird stets durch die hohe Aktivität der Massen, die interessierte, verantwortungsbewusste Arbeit jedes Arbeiters und Kolchosbauern, Fachmanns und Wissenschaftlers bestimmt. Die Hauptsache besteht heute darin, daß diese mächtige und erprobte Quelle der Wirtschaftsentwicklung mit voller Kraft in Aktion tritt.

Wie der Redner berichtete, enthält der Fünfjahresplan einen Maßnahmenkomplex, der auf die Überwindung des Rückstands bei der Entwicklung der materiellen Basis des Bildungswesens, des Gesundheitsschutzes, der Kultur und anderer Zweige abzielt, die die Bedürfnisse der Bevölkerung nach sozialen und kulturellen Werten befriedigen.

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsländern des Rates für

Maßnahmen für die unablässige Verwirklichung der Linie der

Gleichzeitig mit der landesweiten Verbreitung des neuen

Ein ernsthaftes Examen für die Fähigkeit, auf neue Art zu arbeiten, bestehen wir bereits heute. Die hohen Aufgaben des Jahres 1986 zu erfüllen, das bedeutet durch Taten zu beweisen, daß die Beschleunigung zu einem realen Prozeß wird, verschiedene positive Veränderungen wachsen in eine grundlegende Umgestaltung der Wirtschaft über. Die vorrangige Aufgabe dieses Jahres ist es, möglichst weitgesteckte Zielmarken in allen Branchen der Volkswirtschaft

Gestatten Sie mir, meine feste Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß das Sowjetvolk an diesem Wendepunkt, in dieser verantwortungsvollen Etappe der Entwicklung unserer Gesellschaft mit dem ihm eigenen Willen, mit der ihm eigenen Energie die historischen Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU ins Leben umsetzt und unerschütterliche Treue den Idealen des Kommunismus an den Tag legt. (Anhaltender Beifall).

Beschluß des Plenums des Zentralkomitees der KPdSU

Über den Fünfjahresplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und die Aufgaben der Parteiorganisationen bei seiner Verwirklichung

Nach Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow „Über den Fünfjahresplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und die Aufgaben der Parteiorganisationen bei seiner Verwirklichung“ beschließt das Plenum des Zentralkomitees der KPdSU:

gerichtet sind, welche vom XXVII. Parteitag der KPdSU erarbeitet wurde, zu billigen. 2. Den Entwurf des Fünfjahresplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 zu billigen.

Das Plenum wertet den Fünfjahresplan als ein konkretes Aktionsprogramm der Parteiorganisationen, der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, der Arbeitskollektive und der Leitungskader zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung. Es ist prinzipiell wichtig die Planzahlen als Minimalaufgaben zu betrachten, die im Zweig, in der Republik und Region, in Gebiet, Stadt und

Raion sowie in jeder Produktionseinheit zu erreichen sind. 3. Das Plenum wertet den Fünfjahresplan als ein konkretes Aktionsprogramm der Parteiorganisationen, der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, der Arbeitskollektive und der Leitungskader zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung. Es ist prinzipiell wichtig die Planzahlen als Minimalaufgaben zu betrachten, die im Zweig, in der Republik und Region, in Gebiet, Stadt und

Zur Aggression Pretorias gegen Angola

Die Teilnehmer einer Tagung des UNO-Sicherheitsrates, die in New York die Folgen der Aggression Pretorias gegen Angola erörtern, haben zur internationalen Isolierung des südafrikanischen Rassistensystems aufgerufen. Die Teilnehmer einer Tagung des UNO-Sicherheitsrates, die in New York die Folgen der Aggression Pretorias gegen Angola erörtern, haben zur internationalen Isolierung des südafrikanischen Rassistensystems aufgerufen.

Vietnam, Dänemarks, der DDR, Sambias, der VR China, Nikaraguas und der ukrainischen SSR unterstrichen. Die Delegierten sprachen sich für wirksame internationale Maßnahmen aus, darunter für umfassende und bindende Sanktionen gegen das Apartheidregime, die zur Herstellung von Frieden und Stabilität in der Region beitragen sollen.

Wahlergebnis in Niedersachsen — ernste Warnung

Eine ernste Schlappe erlitt die rechtskonservative Christlich-Demokratische Union (CDU) mit Ministerpräsident Ernst Albrecht bei den Landtagswahlen im Bundesland Niedersachsen. Die Christdemokraten mußten mit 44,3 Prozent gegenüber 50,7 Prozent vor vier Jahren eine mehr als sechszwanzigprozentige Stimmenabnahme hinnehmen.

Die politische Bedeutung der Niedersachsen-Wahl geht weit über den Rahmen dieses Bundeslandes hinaus. Nach übereinstimmender Auffassung politischer Kommentatoren handelte es sich dabei um eine Art Probe für die im nächsten Januar fällige Bundestagswahl. Das Wahlergebnis in dem seit Jahren christdemokratisch regierten Bundesland machte ein rapides Absinken der Popularität der CDU und die wachsende Unzufriedenheit der Bevölkerung mit dem von der Bonner Regierungskoalition CDU/CSU-FDP verfolgten außen- und innenpolitischen Kurs manifest.

Beschluß des Plenums des Zentralkomitees der KPdSU

Über die Ergebnisse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, die am 10.-11. Juni 1986 in Budapest stattfand

Das Plenum des ZK der KPdSU, das die Ergebnisse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages (Budapest, 10.-11. Juni 1986) erörtert hat, gibt dem Auftreten der sowjetischen Delegation unter Leitung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow, und den von der Tagung angenommenen Dokumenten seine volle Zustimmung.

der anderen sozialistischen Länder bestimmt, die reale Mittel und Wege zur Herstellung eines sicheren Friedens gewiesen haben. Das Plenum verweist mit Genugtuung auf die Entschlossenheit der verbündeten Staaten, den gemeinsamen Kurs auf Beendigung des Wettrüstens und eine grundlegende Umstrukturierung des gesamten Systems der zwischenstaatlichen Beziehungen auf der Grundlage einer umfassenden, für alle gleichen Sicherheit zu aktivieren. Die Staaten des Warschauer Vertrages sind sich darin einig, daß mehr Dynamik und ein kühnes Herangehen an die Lösung sowohl alter als auch neuer Probleme erforderlich sind, die mit dem Kampf gegen die Kriegsgefahr und für den Triumph der friedlichen Koexistenz in den zwischenstaatlichen Beziehungen verbunden sind.

nichtungswaffen und Schaffung eines umfassenden Systems der internationalen Sicherheit voll und ganz unterstützt. Die weitere Abstimmung der Positionen und praktischen Handlungen der Länder des Warschauer Vertrages zu Hauptproblemen der laufenden Politik — Einstellung der nuklearen Experimente, restlose Beseitigung sowjetischer und amerikanischer Mittelstreckenraketen in der europäischen Zone auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, sowjetisch-amerikanische Verhandlungen über nukleare und Weltraumwaffen, Liquidierung der chemischen Waffen und Festlegung des internationalen Regimes der gefährlichen Entwicklung der Kernenergie — ist ein bedeutendes Ergebnis der Tagung.

menwirkens der Bruderländer in internationalen Angelegenheiten und bei der Ausarbeitung und Verwirklichung des abgestimmten außenpolitischen Kurses unterstrichen, der auf Gewährleistung der Sicherheit, Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges und Festlegung des Weltfriedens gerichtet ist. Das Plenum des ZK der KPdSU verpflichtet die einschlägigen sowjetischen Dienststellen und Organisationen, Maßnahmen zur Realisierung der Beschlüsse der Budapester Tagung und zu einer umfassenden Propagierung ihrer Dokumente im In- und Ausland zu erarbeiten und einzuleiten, die Koordinierung der Handlungen mit den Bruderparteien zu gewährleisten und andere Maßnahmen internationalen, diplomatischen Charakters durchzuführen.



Tausende Einwohner von Crossroads in Südafrika sind obdachlos geworden. Unter Schutz von Polizeipanzerverwehren machen Bulldozer die Überreste abgebrannter und zerstörter Wohnstätten dem Boden gleich. Es wurden bereits Tausende Hütten vernichtet, deren Bewohner gezwungen sind, in selbstgebastelten Zelten oder auch unter freiem Himmel zu hausen. Unser Bild: Obdachlose Einwohner von Crossroads. Foto: TASS

Ein beträchtlichen Stimmenzugewinn haben die Sozialdemokraten erzielt. Sie konnten mit 42,2 Prozent gegenüber 36,5 Prozent bei der vorangegangenen Wahl ihr Ergebnis um nahezu sechs Prozent verbessern. Der Erfolg der SPD in Niedersachsen dokumentierte den Trend zum Popularitätswachstum dieser Partei, der sich in letzter Zeit bei den Wahlen in verschiedenen Bundesländern abzeichnete, so unter anderem im Saarland und in Nordrhein-Westfalen.

Auch Abgeordnete der „Grünen“ und der FDP ziehen in den Landtag ein, wobei die letzteren nur mit großer Mühe die Fünf-Prozent-Hürde überspringen konnten. Die CDU hat sich für eine Koalition mit der FDP ausgesprochen und kann damit eine Zweiparteien-Landesregierung bilden, die allerdings über eine Mehrheit von nur einer Stimme im Landesparlament verfügt wird.

Spiele guten Willens dienen dem Frieden

„Ich bin fest davon überzeugt, daß die Spiele des guten Willens zur Festigung des Weltfriedens beitragen werden“, erklärte der geschäftsführende Vizepräsident der USA-Fernsehgeseellschaft TBS Robert Vussler in einem TASS-Gespräch. „Die menschlichen Kontakte sind bei der Normalisierung der internationalen Beziehungen von gewaltiger Bedeutung“, führte Robert Vussler weiter aus. „Stellen Sie sich mal

vor, jeder der 2 000 Amerikaner, die Anfang Juli nach Moskau kommen werden, würde dort einen Freund finden. Und wenn es fünf oder zehn sein werden? So wird allmählich das jetzige Mißtrauen zwischen den Ländern zerstreut. Ich glaube, daß die Spiele des guten Willens ein Erfolg sein werden — sowohl in sportlicher Hinsicht als auch als weiterer Schritt zum stabilen

Frieden in der Welt“, erklärte Robert Vussler. Der TBS-Präsident Ted Turner will einen Film über den Kampf gegen das nukleare Wettrüsten drehen. In Snowmass Village (US-Bundesstaat Colorado) mittlerweile habe er darüber hinaus vor eine wahrheitsgetreue Fernsehserie über die Sowjetunion zu produzieren.

Briefe an die Freundschaft

Da fühlte ich mich wie zu Hause

Vor kurzem brachten mich meine Reisewege nach Zelinograd. Moderne Neubauten, schöne, breite Straßen, lichte Plätze mit Springbrunnen, gastfreundlich gestimmte Einwohner — all das berührte mich innig und hinterließ bleibende Eindrücke.

Besonders möchte ich die höfliche, zuvorkommende Bedienung der Kunden im Warenhaus „Stoffe“ durch die Verkäuferinnen Vera Sitter und Gulsi Ajaganowa hervorheben. Diese jungen Verkäuferinnen helfen gern jedem Gast mit einem qualifizierten Rat. Wenn man noch die moderne, geschmackvolle Innenausstattung der Kaufhalle in Betracht zieht, so scheinen die hier erworbenen Stoffe noch farbenreicher und schöner zu sein. Ja, gute Stimmung macht Mut, macht unser Leben schöner und inhaltsreicher. Und die Verkäuferinnen des Geschäfts „Stoffe“ verstehen sie durch ihre prompte Bedienung ihrer Kunden zu heben.

Im Namen aller Gäste der schönen Stadt Zelinograd möchte ich mich für die Gastfreundschaft, die mir dort erwiesen wurde, herzlichst bedanken!

Wladimir TSCHERKASCHIN

Wolgograd

Alarm schlagen

Ich gehöre zu Menschen der älteren Generation, kann mich noch gut an die 20er—30er Jahre erinnern, als die Kolchose entstanden und die Industrie aufgebaut wurde. Es mangelte an Nahrungsmitteln, an Kleidern, dafür aber gingen wir mit solchem Enthusiasmus ans Werk, der alles überwältigte.

Warum konnte es aber geschehen, daß wir jetzt, nach sechs Jahrzehnten, gezwungen sind, solche Maßnahmen, wie es der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Verstärkung des Kampfes gegen die Erzielung nichterarbeiteter Einkünfte ist, zu treffen? Ich weiß darauf keine genaue Antwort, bin aber der Meinung, daß man noch strenger gegen die Raffgier, Bestechung und Spekulation vorgehen muß, insbesondere wenn es sich um leitende Persönlichkeiten handelt. Anfangen sollte man mit dem eigenen Beispiel, ob in der Familie oder

Konrad LOSKANT Dshambul

in der Schule, oder auch im Betrieb. Die Sache scheint ganz einfach zu sein: Sei ehrlich und mach deine Arbeit gewissenhaft. Wenn einer aber wiederholt Ausschluß produziert und nicht bestraft wird, wenn ein anderer vor aller Augen den Betrieb bestiehlt und ihm das Handwerk nicht gelegt wird, dann brauchen wir uns nicht zu wundern. Alarm muß man schlagen!

Ich will nicht behaupten, daß in unserem Sowchos die negativen Erscheinungen besonders ausgeprägt waren, doch der Beschluß des ZK der KPdSU und der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets werden uns alle im Kampf gegen die für unsere sozialistische Gesellschaft nicht typische krankhafte Geschwulst spürbar unterstützen.

Jakob STEINMETZ

Gebiet Pawlodar

Die Sache kam ins Rollen

Der Oberanlagenfahrer der Abteilung Nr. 3 des Phosphorwerkes der Vereinigung „Chimprom“ Vachlavas Astikas ist aus dem sozialistischen Unionswettbewerb als Sieger hervorgegangen. Dahinter stecken viele Jahre angespannter Arbeit. Der Anfang war sehr schwer. Der Brigadeauftrag wollte sich lange nicht durchsetzen. Man arbeitete auf althergebrachte Weise. Alles lief auf die Erfüllung der Planaufgaben hinaus, Planerfüllung auf Biegen oder Brechen. An die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen zu denken, dafür gab es keine Zeit. Immer wieder rissen die Elektroden an der Ausrüstung. Die Elektrodenmasse, die aus Nowosibirsk geliefert wurde, war niedriger Qualität, was häufig zu Havarien führte. Astikas unternahm alles Mögliche, um die Elektrodenlebensdauer zu verlängern. Doch endgültig wurde dieses Problem erst 1961 gelöst, als man in der Vereinigung eine eigene Elektrodenmasse herzustellen begann.

Die Sache kam allmählich ins Rollen. Die Stillstandzeiten wurden weniger, die Arbeitsverhältnisse verbesserten sich. Eine grundsätzliche Wende trat dann mit der Einführung des Brigadeauftrags ein.

Vachlavas Astikas gelang es sein kleines Kollektiv auf die Lösung der herangerufenen Probleme zu mobilisieren und das Interesse für die Arbeit zu wecken. Ebenso schöpferisch gehen sie auch heute ans Werk.

Konrad LOSKANT Dshambul

Die Leithochschule der Republik

Die Leitinstitution aller Hochschulen unserer Republik, die Kasachische Staatliche Universität, unterhält weitgehende wissenschaftliche Beziehungen im In- und Ausland. Hier werden Studenten und Aspiranten aus 16 Ländern der Welt — u. a. aus Afghanistan, Vietnam, Kuba, Laos, Syrien, der Mongolei — ausgebildet.

An allen Fakultäten des Direktstudiums arbeiten ständig wissenschaftliche Studentengesellschaften. Gleich vom ersten Studienjahr an leisten sie unter Anleitung von Professoren und Dozenten der Universität wissenschaftliche Forschungsarbeit und erwerben bei wissenschaftlichen Untersuchungen bestimmte Fertigkeiten.

Große Aufmerksamkeit schenkt das Kollektiv der Universität der Aufnahme der Studenten ins erste Studienjahr, denn die Quali-

tät der künftigen jungen Spezialisten hängt in vielem davon ab, wie immatrikuliert wird. Für dieses Studienjahr sind in den Aufnahmebedingungen einige Änderungen vorgenommen worden. Die Abiturienten haben nunmehr statt vier nur drei Aufnahmeprüfungen abzulegen.

Für ein Studium mit Unterbrechung der Tätigkeit im Betrieb wird anstelle der vierten Prüfung das sogenannte Beruforientierungsgespräch eingeführt. Eine spezielle Kommission, der Rechte einer Prüfungskommission erteilt wurden, stellt fest, in welchem Maße der Abiturient sich in dem von ihm gewählten Fach zurechtfindet, welche soziale Einstellung und schöpferischen Bestrebungen er hat. Das Prüfungsgespräch, das vor den Aufnahmeprüfungen durchgeführt wird, kann 1 bis 3 Wertungspunkte bringen. Sonderrech-

te erhalten jedoch Anwärter mit gewissen Arbeitserfahrungen und Berufserfahrung. Erfinder, Rationalisatoren, Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb, in Reserve versetzte Angehörige der Sowjetarmee, die Ergebnisse des Prüfungsgesprächs werden dem Abiturienten sofort mitgeteilt.

In diesem Jahr werden an den Fakultäten für Geographie, Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Philologie pädagogische Abteilungen eröffnet. Begünstigt bei der Aufnahme in diese Abteilungen werden Abiturienten mit Beordnungen von der Gebiets- und Rayonabteilung Volksbildung. Es wurde ein Plan der konkurrenzlösen Aufnahme der Jugend aus den entlegenen Rayons der Republik bestätigt. Für sie gibt es ab 1. Juli unentgeltliche einmonatliche Vorbereitungskurse.

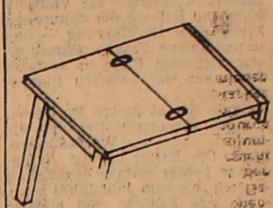
Sagdat ADILBEKOV, Oberlehrer

Alma-Ata

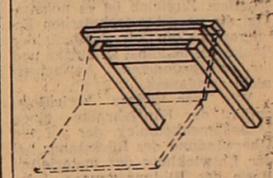


Praktische Ratschläge Möbel umgestaltet und repariert

Zur Platzersparnis in kleinen Küchen kann aus einem älteren Tischmodell ein Klappstisch angefertigt werden. Zunächst ist die Tischplatte zu demontieren. Aus der tragenden Konstruktion wird ein Querteil, bestehend aus zwei Tischbeinen und einer kurzen Zarge, abgesägt — es ist die Stütze des künftigen Klapp-



stisch. Die Tischplatte ist in der Länge zu teilen. Nun werden beide Plattenhälften durch zwei Scharniere zur ausklappbaren Platte verbunden. Eine Tragleiste so lang, wie der Tisch breit ist, wird mit Senkholzschrauben auf Holzklötzchen geschraubt, die in die Wand eingebübelt worden sind. Die ausklappbare Tischplatte wird mit zwei Scharnierbändern an der Tragleiste und ebenso auch die Stütze an der Tischplatte befestigt. Im ausklapp-



ren Zustand wird der Tisch durch Riegeln von der Innenseite gesichert. Dazu eignet sich am besten Hartholz, z. B. Buche.

Flecke auf Papier

Papier saugt mehr oder weniger stark. Raue, poröse Papiere, z. B. Tapeten, saugen stärker als glatte Papiere. Lackiertes Papier saugt nicht. Flecke auf Papier können chemisch oder mechanisch (durch Radieren) entfernt werden. Bei farbigem Papier muß man mit Chemikalien vorsichtig verfahren, da die Bleichmittel den Farbton verändern.

Blutflecke

Man betupft die Fleckstelle mehrmals vorsichtig mit Bleichlauge oder Wasserstoffperoxid und etwas Ammoniaklösung und saugt zwischendurch immer wieder mit einem Löschblatt ab.

Fettflecke

Das Fett wird mit einer Paste aus Magnesia und Benzin abgesaugt. Man kann auch ein Stück gut saugendes Löschpapier mit Benzin benetzen und fest auf den Fleck aufdrücken. Auf diese Weise können auch Flecke auf der Tapete entfernt werden. Am besten wirkt aber die Magnesiapaste, da die Reste nach dem Trocknen einfach abfallen.

Schimmelflecke

Dazu dient eine Lösung von 1 Teil Salzsäure in 5 Teilen Alkohol, mit der die Stelle mehrmals betupft wird.

Flecke in Büchern

Hier feuchtet man den Fleck an und betupft mit etwas verdünnter Formalinlösung.

Tintenflecke

Sie werden mit verdünnter Bleichlauge bzw. mit verdünntem Wasserstoffperoxid unter Zusatz einiger Tropfen Ammoniaklösung bestrichen. Auch Zitronensäure kann benutzt werden. Gelingt die Behandlung mit den Chemikalien nicht, versucht man mit Oxalsäure oder Kaliumhydrogenoxalat. Zwischendurch saugt man gut ab und tupft zuletzt etwas Wasser auf. Starkes Reiben muß natürlich vermieden werden.

Rezept der Woche

Rhabarberkuchen 1 Kilogramm Rhabarber, 250 Gramm Zucker, Hefeknetzeig, 1 1/2 Päckchen Puddingpulver, 1/16 Liter saure Sahne, 50 Gramm Feinmargarine, 3 Eier. Die Rhabarberstücke mit Zucker bestreuen und zugedeckt Saft ziehen lassen. Den Teigplatte auf dem Blech einen Rand andrücken. Den Rhabarbersaft nötigenfalls auf 3/8 Liter auffüllen und mit dem in saurer Sahne angerührten Puddingpulver binden. Unter dem heißen Pudding Feinmargarine und Eier rühren. Die Teigplatte damit bestreuen und die abgetropften Rhabarberstücke darauf verteilen. Bei Mittelhitze etwa 40 Minuten backen.

Redakteur L. L. WEIDMANN

Für eine gesunde Lebensweise

Jeder geeignete Raum wird benutzt

Nach der angespannten Arbeitsschicht braucht der Mensch bekanntlich aktive Erholung, um die verbrauchten Kräfte wiederherzustellen. Im Kollektiv des Reparaturwerkes der Produktionsvereinigung „Remselmasch“ in Tainitscha wird den Problemen der sinnvollen Freizeitgestaltung der Werktätigen gebührende Bedeutung beigemessen.

Wir sind bestrebt, die Freizeit so zu gestalten, damit jeder Mensch die Möglichkeit hat, seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen“, erzählt Nadescha Morosowa, Sekretärin des Parteikomitees des Betriebs. „Beliebt ist die Laienkunst, die Tänzende Menschen verschiedenen Alters vereint. In letzter Zeit entstehen sogar Familiensembles, so daß wir eine Schau ihrer Meisterkunst veranstalten konnten.“

Die Laienkunstkollektive beteiligen sich aktiv an den Erholungsabenden zu Ehren der Veteranen des Krieges und der Arbeit, der Sieger im sozialistischen Wettbewerb und anderer.

Sehr eifrig und lustig verlaufen die Wettbewerbe „Was? Wo? Wann?“, „Heida, Mädchen!“, und unlängst hatten wir zum erstmalig solchen Wettbewerb für die Omas durchgeführt. In diesen Veranstaltungen gibt es keine Gleichgültigen die Versammelten kleben für ihre Bekanntheit oder Arbeitskollegen, lernen einander näher kennen, freunden sich an. Solche Veranstaltungen tragen zur Festigung des Kollektivs, zur Gesundung des moralischen Klimas bei.“

Im Reparaturwerk gibt es eine große, Komsomolorganisation, die von Friedebert Heimann geleitet wird. „Unsere Komsomolen lassen sich von der Devise leiten: „Wer nicht will“, leiten und unternehmen viel, damit die Mitarbeiter, vor allem die jungen, ihre Frei-

zeit nicht sinnlos vergeuden, damit sie in der arbeitsfreien Zeit eine interessante Beschäftigung ausüben können.“

Viele schwärmen für die Laienkunst, die anderen ziehen den Sport vor. Für sie gibt es fast ein Dutzend verschiedener Sportsektionen, die von Enthusiasten geleitet werden. Der Elektroschweißer Wladimir Eisenbraun trainiert die Fußballspieler, Iwan Gurski, ebenfalls Elektroschweißer, ist selbst Gewichtheber und hat um sich viele junge Leute geschart, die ihren Körper stählen möchten.“

Zur Zeit verläuft im Betrieb die Spartakiade „Bewegung für die Gesundheit“, die in acht Sportarten zwischen den Produktionsabschnitten durchgeführt wird. Daran beteiligen sich die meisten Arbeiter, denn da geht es nicht um Rekorde, sondern um eine gesunde Lebensweise.

Da der Betrieb vorläufig noch keinen eigenen Sportkomplex hat, wird jeder geeignete Raum, jeder freie Platz benutzt. Selbst in der Speisehalle trainieren die Tennisplayer nach der Arbeit. Die Komsomolen des Betriebs sind Paten der anliegenden Schule, und die Schule stellt ihnen an den Abenden und am Wochenende den Sportsaal zur Verfügung. Hier trainieren die Sportsektionen zusammen mit den Lehrern und Schülern, legen die GTO-Normen ab, veranstalten Wettkämpfe und Sportfeste.“

Somit heissen die Komsomolen des Reparaturwerkes, daß man beliebige Schwierigkeiten überwinden kann, wenn man nur die Initiative der Jungen von der Parteileitung unterstützt wird.

Georg PETERS

Gebiet Kokshetau

Sie begeistern sich für Sport

Die Berufsschule Nr. 30 ist eine Schule, wie es sie in Kasachstan Dutzende gibt. Hier erlernen 542 Jungen und Mädchen verschiedene Bauarbeiterberufe.

Die Arbeit des Elektroschweißers, Maurers oder Montageschlossers ist kompliziert und kraftraubend, deshalb schenkt man der körperlichen Stählung der jungen Leute hier viel Aufmerksamkeit.

Alle Schüler treiben bei uns regelmäßig Sport. Jeder zweite ist bereits Sportstrukturen“, erläutert Friedrich Baum, Sportlehrer der Berufsschule. „Sie haben dafür viele Möglichkeiten, denn für sie wurden 13 Sektionen gegründet, die sowohl von Sportlehrern als auch von ehrenamtlichen Trainern geleitet werden. Große Hilfe erweist uns in dieser Arbeit der Direktor der Berufsschule, Vitali Kirchmeyer. Selbst ein leidenschaftlicher Gewichtheber und Ringer, leitet er jetzt die Gesundheitsgruppe. Viele Berufsausbilder und Lehrmeister folgen dem Beispiel des Direktors und widmen ihre Freizeit der sportlichen Arbeit mit den Schülern.“

Jeder Tag beginnt in der Berufsschule mit Morgengymnastik. Wochen des GTO-Komplexes, des Läufers, des Skisports, Tage der Gesundheit, Spartakiaden — das ist der sportliche Alltag der künftigen Bauarbeiter. Besonders beliebt ist der Tag der Gesundheit, traditionsgemäß jeden letzten Sonntag im Monat. An diesem Tag spielt man Volleyball, Basketball, bereitet sich auf

die Erfüllung der GTO-Normen und andere Wettkämpfe vor. Die Sportler der Berufsschule messen gern ihre Kräfte mit den Einwohnern der anliegenden Wohnbezirke und mit ihren Paten, den Mitarbeitern des Baurusts „Karagandashistol“.

Sehr viel Zuschauer ziehen gewöhnlich die Wettkämpfe mit den Studenten des Technikums für Körperkultur und Sport an.

Zusammen mit Friedrich Baum haben wir ausgerechnet, daß in der Berufsschule im Vorjahr mehr als 50 verschiedene Sportwettkämpfe ausgetragen wurden. Besonders aktiv war die Gruppe der Autokranfahrer. Das nimmt nicht Wunder, denn ihr Leiter Nikolai Bekskultanow, ehemaliger Absolvent dieser Lehranstalt, schwärmt für viele Sportarten, besonders jedoch für Tischtennis und Schach. Viele Mitglieder dieser Gruppe sind Sieger und Preisträger von Spartakiaden und Wettkämpfen in der Berufsschule und in der Stadt.

Kein Tag ohne Körperkultur — das ist die Devise der künftigen Bauarbeiter. Ihnen stehen neben der Turnhalle auch andere Räume für das Training zur Verfügung, die sie in freiwilligen Arbeitseinsätzen wiederhergestellt und ausgestattet haben. Bald werden sie eine Sportmanege bekommen, damit auch die Leichtathletik entwickelt werden kann. Und dann wird sich das Sportleben in der Berufsschule noch mehr beleben.

Robert KELLER

Karaganda

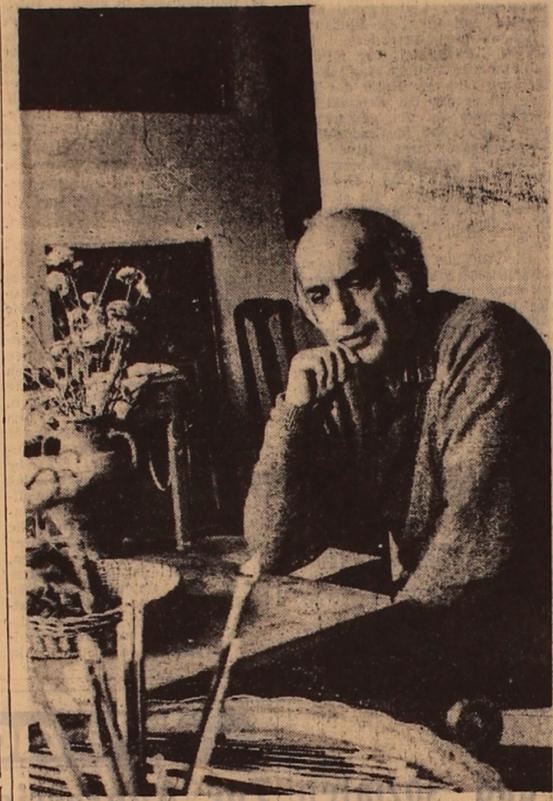
Auf dem Tschaikowski-Wettbewerb

Im Rahmen des 8. internationalen Tschaikowski-Wettbewerbs hat der Ausscheid der Violoncellisten begonnen. Den Wettstreit eröffnete David Starkweather aus den USA.

In der ersten und zweiten Runde sind Werke von Bach und Beethoven sowie „Fünf Stücke

im Volkston“ von Schumann mite. Die Besonderheit des Programms der dritten Runde ist die obligatorische Aufführung des Konzerts für Violoncello und Orchester von Tichon Chrennikow, das speziell für den Wettbewerb komponiert wurde.

(TASS)



Bewegend und leidenschaftlich

Die Gemäldereihe „Meine Heimat“ von A. T. Akopjan, Volkskünstler und Staatspreisträger der Armenischen SSR, ist für die Auszeichnung mit dem Staatspreis der UdSSR für 1966 vorgeschlagen worden.

Akop Akopjan hat das Licht der Welt in der Fremde erblickt. Dort ist er auch aufgewachsen. Erst 1962 ist er in die Heimat seiner Vorfahren zurückgekehrt. In Sowjetarmenien hat eine neue Etappe im Schaffen des bereits bekannten Stillbildkünstlers begonnen, die vor allem in seiner Hinwendung zu den für ihn neuen Genres — Landschaft und Porträt — zur Geltung gekommen ist. Solche seine Gemälde wie „Ein friedlicher

Tag“, „Armenische Landschaft“, „Frühling im Garten“, „Der Weg und die Bäume“, „Leichtabfallen des Felds“, inspiriert durch den Rhythmus des vollblütigen Lebens und der Aufbauarbeit in Sowjetarmenien, gestalten sich zu einem bewegendem und leidenschaftlichen Bericht des Künstlers über seine Heimat. Gegenwärtig sind A. Akopjans Gemälde eine Zierde der besten Museen der Republik, sind in Unions- und internationalen Ausstellungen vertreten und erobern die Herzen der Zuschauer durch ihre Aussagekraft.“

Unser Bild: Der Volkskünstler der Armenischen SSR, Akop Akopjan, in seiner Werkstatt. Foto: TASS

Auf Ihr Bücherbord

Einige Tage lang herrschte im geräumigen Foyer des Zelinograd Jugendpalastes reges Leben: Vertreter von mehr als 20 Buchhandlungssystemen aus vielen Unions- und autonomen Republiken, Regionen und Gebieten des Landes berieten über die Beschleunigung und Verbesserung der Buchproduktion.

Die Seminarteilnehmer tauschten Erfahrungen zur besseren Organisation des Buchhandels und zum Erforschen der Nachfrage. Die Gastgeber veranstalteten für dieses Seminar, das auf Initiative des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Verlagswesen und Buchhandel

einberufen worden war, eine umfangreiche Ausstellung wissenschaftlicher, politischer, schöpferischer und Fachliteratur.

Handelsorganisationen verschiedener Republiken und Gebiete schlossen Verträge ab. So werden in nächster Zukunft in Zelinograd Bücher aus Charkow, Kiew, Irkutsk usw. eintriften. Gleichzeitig erklärten sich die Zelinograd Buchhandlungen bereit, mehr als 30 deutsche Buchtitel des Verlags „Kasachstan“ nach Omsk, Pawlodar, Kokshetau und in andere Städte zu liefern.

Nikolaus LAMBRECHT

Büffeln allein tut es noch nicht...

Spricht man heute von der Erziehung und Ausbildung der heranwachsenden Generation, so wird mit Recht darauf hingewiesen, daß die Eltern und die Schule dieser Frage nicht immer die gewünschte Aufmerksamkeit schenken. Müßiggang, Ziel- und Interessenlosigkeit sind tatsächlich die Ursache vieler negativer Erscheinungen in unserer Gesellschaft. Hier aber soll von einem anderen Uebel die Rede sein, das bei der Erziehung der Jugendlichen ebenfalls große Schwierigkeiten bereitet.

...Viktor K. ist ein fleißiger Schüler. Er bringt nur ausgezeichnete Zensuren nach Hause. Seine Hausaufgaben macht er immer sorgfältig und mit viel Geduld. Bis spät in die Nacht hinein kann er über Büchern sitzen. Frühmorgens aber ist er schon wieder auf den Beinen. Nach dem Beispiel seines Vaters ist er bemüht, keine Minute zu verlieren. Er will Physiker werden und alles, was mit diesem Beruf nicht direkt verbunden ist, scheint ihm belanglos zu sein und wird entschieden abgelehnt. Seinen Eltern bereitet das große Freude, zumal er der einzige Sohn in der Familie ist. Dabei ist der Junge sehr unausgeglichen und launisch. Ja sogar gegen seine Lehrbarkeit nimmt immer mehr zu. Er duldet keinen Widerspruch, denn er empfindet ihn als tiefe Beleidigung. Will man ihm in der Schule gelegentlich die Note „gut“ geben, so braust er auf und beschuldigt die Lehrer der

Voreingenommenheit. Nicht selten findet er in solchen Fällen bei seinen Eltern Unterstützung. Unter den Mitschülern ist Viktor nicht beliebt. Freunde hat er keine. Seine Allwisserei wird bespöttelt. Das bereitet dem Jungen Bitterkeit und Leiden. Vom nächtlichen Büffeln bekommt er Augen- und Kopfschmerzen. Bei einer prophylaktischen Untersuchung wurde bei ihm erhöhter Blutdruck festgestellt. Eine ärztliche Beobachtung ist notwendig geworden.

...Lene F. lernt in der Schule gleichfalls gut. Alle Hausaufgaben macht sie höchst akkurat. Das meiste lernt sie auswendig. Als gehorsame Tochter geht sie dem Wunsch ihrer Eltern nach und sitzt täglich stundenlang am Klavier, was ihr keine besondere Freude bereitet. Lene kränkelt oft und sieht abgezehrt und blaß aus. Sport treibt sie nie. Trotz ihrer umfangreichen Kenntnisse und Erfolge im Musizieren fühlt sie sich den münderen und sorglosen Mitschülern in vieler Hinsicht unterlegen. Sie ist zurückhaltend und neigt zu Selbstüberschätzung und Selbstbeschuldigung. Sie hat Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme und führt ein zurückgezogenes Leben. Jeder selbständige Schritt kann sie in Verlegenheit bringen. Voller Unruhe und Unentschiedenheit wartet sie jetzt auf die Beendigung der Mittelschule. Dem bevorstehenden Studium und selbständigen Leben in einer

fremden Stadt fühlt sie sich kaum gewachsen...

Vor jedem Alter stehen ganz bestimmte Aufgaben. In den Jahren zwischen 12 und 18 werden die wichtigsten Voraussetzungen für das spätere selbständige Leben geschaffen. Zugleich bildet sich auch das Gefühlsleben mit seinem unendlichen individuellen Reichtum und seiner Eigenartigkeit aus. Die Einstellung zu den Erscheinungen der Umwelt, die Auffassungen von Ehre, Glück und Pflicht entwickeln sich bei ungenügenden Lebenserfahrungen ungleichmäßig und widersprüchlich. In diesem Lebensabschnitt ist der Mensch sehr empfindlich, unausgeglichen und zuwelen auch unsicher. Und dies alles fällt in die Zeit, wo die Jugendlichen nach Beendigung der Mittelschule wichtige Entscheidungen zu treffen haben. Nicht alle sind dafür ausreichend vorbereitet.

Heute sind die Eltern bemüht, ihren Kindern möglichst mehr Informationen zu vermitteln. In Kommt es aber nur auf Kenntnisse an? Das Leben hat bewiesen (die obigen zwei Geschichten seien Belege dazu), daß sogar die besten Kenntnisse nicht alles zu tun vermögen. Es ist eine gewisse Reife des Gefühlslebens erforderlich. Die große Kunst des zwischenmenschlichen Zusammenlebens und -wirkens setzt auch noch das Vorhandensein solcher Erscheinungen voraus wie Willensstärke, Selbstvertrauen, Klarheit der Ziele und Worte. Der Junge

Mensch muß nicht nur mit effektiven individuellen Arbeitsmethoden und rationalen Arbeitsgewohnheiten ausgerüstet sein, sondern auch Fähigkeiten zu einer erfolgreichen Kollektivität besitzen. Dies alles kommt aber nicht von selbst, es will anezogen, eingeübt und entwickelt sein. Leider wird dem bei der Erziehung und Ausbildung der Jugendlichen noch wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Nicht selten ist man bemüht, vor allem die berufliche Ausbildung zu beschleunigen und zu intensivieren, während die Entwicklung des Gefühlslebens und die Körperpersuchung in den Hintergrund treten. Eben diese Tatsache führt dazu, daß manche Jugendlichen, die gute Kenntnisse besitzen, im selbständigen Handeln fast hilflos, im Gefühlsleben infantil und willensschwach sind. Bei der geringsten Schwierigkeit können sie in Verlegenheit und Ratlosigkeit geraten, was sich auf ihren Gesundheitszustand negativ auswirkt. Die Folgen sind dann Verzweiflung, Depressionen und neurotische Reaktionen.

Diese Umstände verdienen größere Aufmerksamkeit aller Erzieher. Nur eine allseitige intellektuelle Entwicklung und die Körperpersuchung können hohe Leistungsfähigkeiten und damit auch günstige Aussichten für das berufliche und persönliche Leben gewährleisten.

Viktor JAHRAUS

Unsere Anschrift: Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Redakteur — 2-19-09; stellvertretende Redakteure — 2-17-07, 2-06-49; Redaktionssekretär — 2-16-31; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda — 2-78-51; Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23; Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55; 2-76-56; Kultur — 2-19-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Leserbriefe — 2-77-44; Literatur — 2-18-74; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-82; Buchhaltung — 2-79-84.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ № 4658. УН 01773